

DAIMLER



Zwischenbericht Q1 2015.

Inhaltsverzeichnis.

A Wichtige Kennzahlen	4
B Daimler am Kapitalmarkt	5
C Konzernzwischenlagebericht	6 - 16
Geschäftsentwicklung	6
Ertragslage	8
Finanzlage	9
Vermögenslage	11
Mitarbeiter	13
Wichtige Ereignisse	13
Risiko- und Chancenbericht	13
Prognosebericht	14
D Geschäftsfelder	17 - 21
Mercedes-Benz Cars	17
Daimler Trucks	18
Mercedes-Benz Vans	19
Daimler Buses	20
Daimler Financial Services	21
E Konzernzwischenabschluss	22 - 41
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzernbilanz	24
Konzern-Kapitalflussrechnung	25
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	26
Konzernanhang zum Zwischenabschluss	28
F Adressen – Informationen – Finanzkalender	43

Titelmotiv: Mercedes-AMG GT.

Nach dem weltweit erfolgreichen SLS AMG ist der neue GT der zweite, komplett eigenständig von Mercedes-AMG entwickelte Sportwagen. Mit seinem atemberaubenden Design und höchster Agilität begeistert er Sportwagenfans auf der ganzen Welt. Faszinierend, dynamisch und dabei auch vielseitig: der GT tritt in einem neuen Segment an – und lässt den Traum vom authentischen Mercedes-AMG Sportwagen Realität werden.

Q1

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

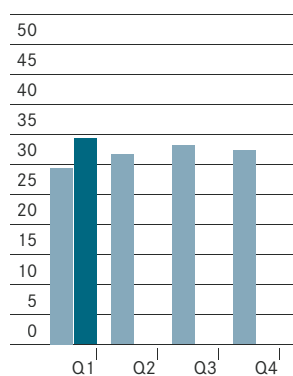
€-Werte in Millionen	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. in %
Umsatz	34.236	29.457	+16 ¹
Westeuropa	11.025	10.056	+10
davon Deutschland	5.054	4.813	+5
NAFTA	10.730	8.330	+29
davon USA	9.502	7.347	+29
Asien	8.243	7.050	+17
davon China	3.558	3.277	+9
Übrige Märkte	4.238	4.021	+5
Sachinvestitionen	1.027	1.043	-2
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.526	1.351	+13
davon aktivierte Entwicklungskosten	400	275	+45
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	2.292	694	+230
EBIT	2.906	1.787	+63
Konzernergebnis	2.050	1.086	+89
Ergebnis je Aktie (in €)	1,83	0,96	+91
Beschäftigte	283.541	279.972 ²	+1

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 9%.

2 Stand 31.12.2014.

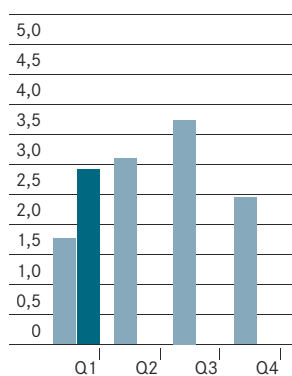
Umsatz

in Milliarden €



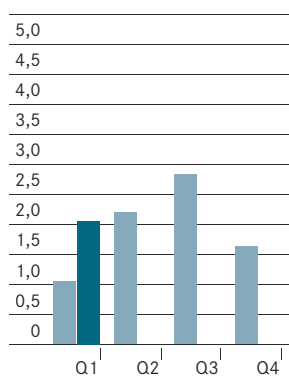
EBIT

in Milliarden €



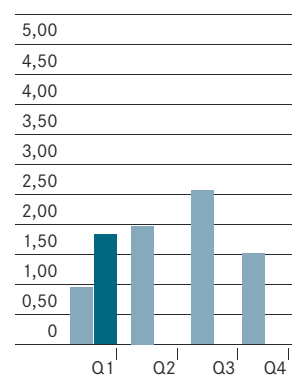
Konzernergebnis

in Milliarden €



Ergebnis je Aktie

in €



■ 2014
■ 2015

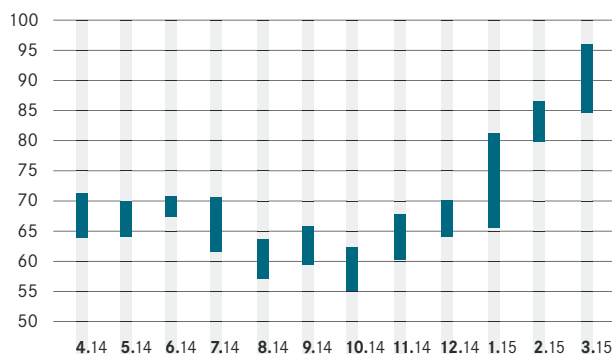
Daimler am Kapitalmarkt.

Kennzahlen

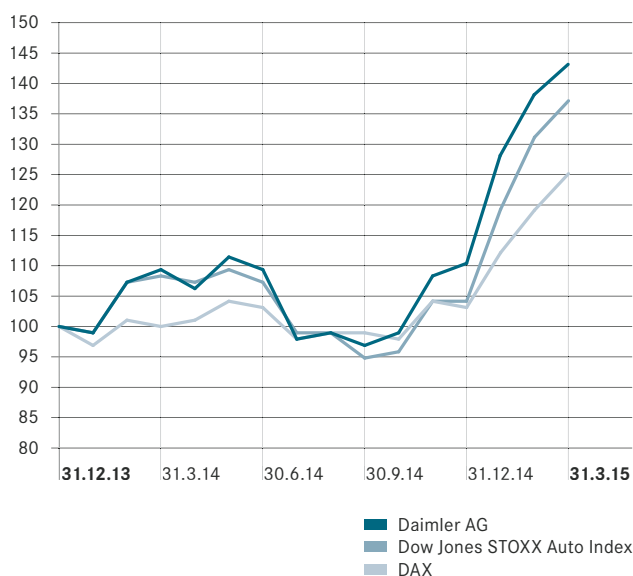
	31. März 2015	31. März 2014	Veränd. in %
Ergebnis je Aktie im Q.1 (in €)	1,83	0,96	+91
Ausstehende Aktien (in Mio.)	1.069,8	1.069,8	+0
Marktkapitalisierung (in Mrd. €)	96,00	73,38	+31
Xetra-Schlusskurs (in €)	89,73	68,59	+31

Höchst- und Tiefsturse Daimler, 2014/2015

in €



Börsenkursentwicklung (indiziert)



Daimler-Aktie entwickelt sich im ersten Quartal besser als der DAX

Bereits zu Beginn des Jahres 2015 waren an den europäischen Aktienmärkten deutliche Kurssteigerungen zu verzeichnen. Die Ankündigung des Programms zum Aufkauf von Staatsanleihen durch die EZB, der weiterhin niedrige Ölpreis sowie der starke US-Dollar beflügelten den DAX und sorgten für deutliche Kursgewinne insbesondere bei exportstarken Industrieunternehmen.

Getragen von der aktuellen Produktoffensive, der guten Ergebnisentwicklung im Jahr 2014 und dem positiven Ausblick ist der Kurs der Daimler-Aktie bis zum Tag der Veröffentlichung unserer Zahlen für das Jahr 2014 auf 82,78 € gestiegen. Gestützt wurde diese Entwicklung von der Ankündigung einer attraktiven Dividende von 2,45 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2014, womit wir den Anspruch einer nachhaltigen Dividendenentwicklung gegenüber unseren Aktionären unterstreichen konnten.

Auch in der zweiten Hälfte des ersten Quartals setzte sich die positive Entwicklung fort. Die Daimler-Aktie notierte am 16. März mit 95,79 €, was jedoch in der Folge zu Gewinnmitnahmen führte.

Im ersten Quartal 2015 stieg die Daimler-Aktie insgesamt um 30% auf einen Schlussstand von 89,73 € und entwickelte sich ähnlich zum Dow Jones STOXX Auto Index (+32%) und deutlich besser als der DAX (+22%). Die Marktkapitalisierung lag zum Quartalsende bei 96,0 Mrd. €.

Kapitalmarkt für attraktive Finanzierungen genutzt

Der Daimler-Konzern hat sich im ersten Quartal 2015 auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten erneut zu attraktiven Bedingungen refinanziert. Anfang März emittierte die Daimler Finance North America LLC im US-amerikanischen Kapitalmarkt in einer Transaktion Anleihen mit zwei-, drei- und fünfjähriger Laufzeit mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mrd. US-\$. Darüber hinaus nahmen wir diverse kleinere Begebungen in verschiedenen Ländern und Währungen vor. Im Januar und April 2015 haben wir in den USA jeweils eine Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktion im Volumen von rund 2,0 bzw. 1,0 Mrd. US-\$ durchgeführt.

Konzernzwischenlagebericht.

Konzernabsatz mit 641.600 Einheiten deutlich über Vorjahresniveau

Umsatzanstieg um 16% auf 34,2 Mrd. €

Konzern-EBIT in Höhe von 2.906 (i. V. 1.787) Mio. €

Konzernergebnis von 2.050 (i. V. 1.086) Mio. €

Free Cash Flow im Industriegeschäft bei 2,3 (i. V. 0,7) Mrd. €

Für Gesamtjahr 2015 deutlicher Anstieg bei Absatz und Umsatz erwartet

Konzern-EBIT aus dem laufenden Geschäft deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwartet

Geschäftsentwicklung

Weltwirtschaft expandiert weiter moderat

Die **Weltwirtschaft** sollte im ersten Quartal 2015 die eher verhaltene Expansion der vorangegangenen Monate fortgesetzt haben. Auch wenn die konjunkturelle Dynamik der US-amerikanischen Volkswirtschaft witterungsbedingt vermutlich etwas schwächer ausgefallen sein dürfte, sind die grundsätzlichen Bedingungen für solides Wachstum dort weiter intakt. In der Europäischen Währungsunion haben sich in den Anfangsmonaten des Jahres die günstigen Energiepreise, steigende Realeinkommen sowie die Abwertung des Euro positiv auf die Stimmungslage von Unternehmen und Konsumenten ausgewirkt. So dürfte sich die Wirtschaft im Euroraum trotz der mit Griechenland verbundenen Unsicherheiten weiter belebt haben. Zunehmende Sorgen bereitet dagegen die konjunkturelle Entwicklung in einigen Schwellenländern, allen voran Russland und Brasilien. Hier haben sich im ersten Quartal die schon zuvor vorhandenen rezessiven Tendenzen eher noch verstärkt. In China hat sich die Abschwächung der Wachstumsraten voraussichtlich fortgesetzt, sollte aber in dem von der Regierung angestrebten Rahmen geblieben sein. Angesichts der anhaltend expansiven Maßnahmen der meisten Notenbanken, allen voran der europäischen und japanischen, konnten die Aktienmärkte teilweise kräftige Gewinne verbuchen. Der Euro tendierte im ersten Quartal dagegen erwartungsgemäß deutlich schwächer.

Die **weltweite Pkw-Nachfrage** setzte ihren moderaten Expansionskurs im ersten Quartal fort. Erneut waren dabei der chinesische und der US-amerikanische Markt die wesentlichen Wachstumstreiber. Das Marktwachstum in China war weiterhin schwungvoll und bewegte sich in der Größenordnung von 10%. Auch der US-Markt verzeichnete einen spürbaren Zuwachs von knapp 6%, dies war aber zum Teil auf das witterungsbedingt etwas schwächere Vorjahresniveau zurückzuführen. Neben China und den USA leistete aber auch die fortschreitende Erholung des westeuropäischen Marktes einen nennenswerten Beitrag zum weltweiten Anstieg. Im ersten Quartal lag die dortige Pkw-Nachfrage um 9% höher als im vergangenen Jahr. Dabei verzeichneten die großen Einzelmärkte allesamt spürbare Zuwächse, sodass der positive Markttrend breit gefächert war. Weniger günstig entwickelte sich die Nachfrage in Japan, wo die erwartete Marktkorrektur eingesetzt hat. Das kräftige Minus von 18% ist allerdings vor allem durch das im Vorfeld der letztjährigen Mehrwertsteuererhöhung überhöhte Vorjahresniveau zu erklären. Die Pkw-Märkte in weiteren großen Schwellenländern neben China zeigten sich erneut uneinheitlich. In Indien zeichnete sich ein moderater Anstieg ab, während die Pkw-Verkäufe in Russland aufgrund einer sehr schwachen

Entwicklung im Volumensegment einen massiven Rückgang von rund 35% verzeichneten. Aber auch im Premium-Segment ist eine Abschwächung der Nachfrage inzwischen deutlich sichtbar.

Die Nachfrage nach **mittelschweren und schweren Lkw** bot zum Jahresauftakt weiterhin ein sehr gemischtes Bild. Der nordamerikanische Markt zeigte sich anhaltend robust und verzeichnete in den Gewichtsklassen 6-8 einen kräftigen Anstieg von fast 20%. Erfreuliche Tendenzen waren auch im europäischen Markt zu beobachten. Im Einklang mit der konjunkturellen Aufhellung übertrafen die Zulassungszahlen den Vorjahreswert um rund 10%. Ein gänzlich anderes Konjunkturbild war dagegen in Brasilien zu beobachten, wo sich die ausgeprägte gesamtwirtschaftliche Schwäche mit einem drastischen Lkw-Marktrückgang von annähernd 40% bemerkbar machte. Positiv entwickelte sich hingegen der japanische Markt für leichte, mittlere und schwere Lkw. Dort wurde nahezu das hohe Vorjahresniveau erreicht. Deutlich unter den Erwartungen bewegte sich dagegen der indonesische Markt. Trotz tendenziell etwas besserer ökonomischer Bedingungen lag der Lkw-Markt mit einem Minus von rund 30% deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der indische Markt für mittlere und schwere Lkw blieb von niedrigem Niveau kommend auf Erholungskurs. Die tiefe Rezession in Russland schlug sich auch in der dortigen Lkw-Nachfrage nieder. Nach letzten Schätzungen dürfte der Markt einen deutlich zweistelligen Rückgang verzeichnet haben. In einer ähnlichen Dimension bewegte sich der Rückgang der Lkw-Verkäufe in China, dem volumenseitig größten Markt der Welt. Dort war vor allem die Einführung der neuen Abgasnorm CN4 (analog Euro IV) für die ausgeprägte Marktschwäche ausschlaggebend.

Die Nachfrage nach **Transportern** in Westeuropa ist weiter gestiegen. Dabei erhöhte sich das Marktvolumen für mittelgroße und große Transporter um 10%. Bei den kleinen Transportern stieg die Nachfrage um 7%. Auch der US-Markt für große Transporter legte mit einem Plus von 17% weiter deutlich zu. Aufgrund der ungünstigen Rahmenbedingungen war der Markt für große Transporter in Lateinamerika hingegen stark rückläufig.

Der **Busmarkt** in Westeuropa verzeichnete in den ersten drei Monaten gegenüber dem schwachen Vorjahresniveau ein Plus von 15%. Bedingt durch die schwierige wirtschaftliche Lage blieb der brasilianische Markt mit einem Minus von rund 20% deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Absatz im ersten Quartal deutlich über Vorjahresniveau

Im ersten Quartal 2015 hat Daimler weltweit 641.600 Pkw und Nutzfahrzeuge abgesetzt und lag damit um 13% über Vorjahresniveau.

Der Absatz von **Mercedes-Benz Cars** stieg im ersten Quartal 2015 um 18% auf 459.700 Einheiten. Damit war das zurückliegende Vierteljahr das bisher absatzstärkste erste Quartal. In Westeuropa (ohne Deutschland) setzte Mercedes-Benz Cars mit 111.000 Einheiten 19% mehr Fahrzeuge ab als im Vorjahreszeitraum und erzielte damit einen neuen Absatzrekord. Wachstumstreiber war hier vor allem Großbritannien (+17%). Auf dem Heimatmarkt in Deutschland verkauften wir 65.400 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart (i. V. 59.100). In den USA erzielte Mercedes-Benz Cars im ersten Quartal mit 87.700 abgesetzten Einheiten ebenfalls einen neuen Bestwert (+14%). In China setzten wir unseren Erfolgskurs fort und steigerten den Absatz auf ein neues Hoch von 87.400 Fahrzeugen (+24%). Auch in Japan (+23%) und Südkorea (+20%) entwickelten sich die Verkäufe von Mercedes-Benz Cars im ersten Quartal ausgesprochen stark.

Der Absatz von **Daimler Trucks** erhöhte sich im ersten Quartal 2015 um 4% auf 112.400 Einheiten. Getragen wurde das Absatzplus vor allem von der Entwicklung in Nordamerika: Hier lag unser Absatz mit 40.800 verkauften Fahrzeugen um 18% deutlich über dem Vorjahresquartal. Unsere Verkäufe in Westeuropa lagen mit 11.500 Lkw hingegen leicht unter Vorjahr (-2%). In Lateinamerika blieb unser Absatz mit 7.200 verkauften Lkw spürbar unter dem Vorjahr (-29%). Die nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen belasteten die Lkw-Nachfrage merklich. Insbesondere aufgrund des starken Absatzrückgangs in Indonesien blieb der Absatz in Asien mit 37.300 Einheiten insgesamt spürbar unter dem Vorjahresniveau (-8%). Auch in Japan wurden mit 12.300 Einheiten 8% weniger Fahrzeuge verkauft als im Vorjahr. Dagegen kam es in Indien zu einer deutlichen Absatzsteigerung.

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im ersten Quartal 2015 um 4% auf 63.800 Einheiten. In ihrer Kernregion Westeuropa erzielte die Transportersparte im ersten Quartal einen weiteren deutlichen Absatzzuwachs von 7% auf 41.700 Einheiten. Dabei verzeichneten wir starkes Wachstum in Deutschland (+15%). Auch in Osteuropa setzte sich der Wachstumskurs mit einem Plus von 16% fort; durch den deutlichen Anstieg in der Türkei (+24%) legte der Absatz in dieser Region von 6.000 auf 7.000 Einheiten zu. Weiterhin erfreulich war die Absatzentwicklung in der NAFTA-Region: Vor allem in den USA verzeichneten wir im ersten Quartal ein starkes Wachstum um 24% auf 6.200 Einheiten. In Lateinamerika lag der Absatz mit 3.700 Einheiten auf dem Niveau des Vorjahres. Der Fahrzeugabsatz in China war mit 900 (i. V. 2.700) Einheiten vor allem aufgrund des bevorstehenden Modellwechsels bei den mittelgroßen Transportern deutlich rückläufig.

Der Absatz von **Daimler Buses** lag im ersten Quartal 2015 mit 5.700 Bussen und Fahrgestellen deutlich unter dem ungewöhnlich hohen Vorjahreswert von 6.700 Einheiten. Der Absatzrückgang ist im Wesentlichen auf das schwächere Fahrgestellgeschäft in Lateinamerika zurückzuführen, das durch die anhaltend gute Nachfrage nach unseren Komplettbussen in Westeuropa und in der Türkei nicht kompensiert werden konnte. In Westeuropa setzten wir 1.200 Einheiten ab; das entspricht einem Plus von 15% gegenüber dem Vorjahr. In Lateinamerika (ohne Mexiko) lag der Absatz mit 2.900 (i. V. 4.000) Fahrgestellen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Bei **Daimler Financial Services** stieg das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 34% auf 13,2 Mrd. €. Das Vertragsvolumen erreichte zum Ende des ersten Quartals 108,7 Mrd. € und lag damit 10% über dem Niveau zum Jahresende 2014. Bereinigt um Wechselkurseffekte betrug der Anstieg 3%. Das Versicherungsgeschäft entwickelte sich weiterhin sehr positiv.

Der **Umsatz** von Daimler lag im ersten Quartal bei 34,2 Mrd. € und damit um 16% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkursveränderungen betrug der Umsatzzuwachs 9%.

Der Umsatz von Mercedes-Benz Cars erreichte 19,5 Mrd. € und lag damit um 15% über dem Vorjahresquartal. Bei Daimler Trucks stieg der Umsatz insbesondere aufgrund der sehr erfreulichen Geschäftsentwicklung in der NAFTA-Region um 18% und erreichte 8,4 Mrd. €. Mercedes-Benz Vans hat den Umsatz um 9% auf 2,4 Mrd. € gesteigert, und Daimler Buses lag mit 0,9 Mrd. € leicht über dem Niveau des Vorjahres.

C.01

Absatz nach Geschäftsfeldern

	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. in %
Daimler-Konzern	641.614	565.799	+13
Mercedes-Benz Cars	459.708	389.476	+18
Daimler Trucks	112.424	108.529	+4
Mercedes-Benz Vans	63.805	61.119	+4
Daimler Buses	5.677	6.675	-15

C.02

Umsatz nach Geschäftsfeldern

in Millionen €	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. in %
Daimler-Konzern	34.236	29.457	+16
Mercedes-Benz Cars	19.509	17.004	+15
Daimler Trucks	8.414	7.121	+18
Mercedes-Benz Vans	2.415	2.212	+9
Daimler Buses	877	859	+2
Daimler Financial Services	4.549	3.809	+19

Ertragslage

Der **Daimler-Konzern** erzielte im ersten Quartal 2015 ein EBIT von 2.906 (i. V. 1.787) Mio. € und konnte damit das Ergebnis des Vorjahresquartals deutlich übertreffen. [↗ C.03](#)

Zu dem Ergebnisanstieg trug überwiegend das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars bei. Die Ergebnisentwicklung war im Wesentlichen auf das weitere Absatzwachstum in allen Regionen zurückzuführen. Bei Daimler Trucks und Mercedes-Benz Vans waren ebenfalls deutliche Ergebnisanstiege zu verzeichnen. Daimler Buses konnte dagegen das sehr hohe Ergebnis des Vorjahres marktbedingt nicht erreichen. Bei Daimler Financial Services führte insbesondere das gestiegene Vertragsvolumen zu einem Anstieg des Ergebnisses. Wechselkursveränderungen haben sich insgesamt positiv auf das operative Ergebnis ausgewirkt.

C.03

EBIT nach Segmenten

in Millionen €	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	1.841	1.183	+56
Daimler Trucks	472	341	+38
Mercedes-Benz Vans	215	123	+75
Daimler Buses	34	53	-36
Daimler Financial Services	409	397	+3
Überleitung	-65	-310	.
Daimler-Konzern	2.906	1.787	+63

C.04

Sonderfaktoren im EBIT

in Millionen €	Q1 2015	Q1 2014
Mercedes-Benz Cars		
Restrukturierung des Vertriebs in Deutschland	-20	-
Verlagerung der Hauptverwaltung der MBUSA	-20	-
Verkauf von Immobilien in den USA	+87	-
Daimler Trucks		
Personalanpassungen	-5	-5
Verkauf von Atlantis Foundries	-55	-
Restrukturierung des Vertriebs in Deutschland	-4	-
Mercedes-Benz Vans		
Restrukturierung des Vertriebs in Deutschland	-4	-
Verlagerung der Hauptverwaltung der MBUSA	-2	-
Daimler Buses		
Neuausrichtung Geschäftssystem	-	-1
Restrukturierung des Vertriebs in Deutschland	-1	-
Überleitung		
Bewertung der Put-Option an RRP SH	-	-118
Absicherung Tesla-Aktienkurs	-	-161

Darüber hinaus haben die in Tabelle [↗ C.04](#) dargestellten Sonderfaktoren das EBIT im ersten Quartal 2015 und 2014 beeinflusst. Dabei war das Vorjahresergebnis insbesondere durch die Kurssicherung der Beteiligung an Tesla Motors Inc. (Tesla) und durch die Bewertung der Put-Option auf die Beteiligung an Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH (RRPSH) beeinflusst.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Mercedes-Benz Cars** lag mit 1.841 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 1.183 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 9,4% (i. V. 7,0%). [↗ C.03](#)

Die Ergebnisentwicklung war im Wesentlichen auf das weitere Absatzwachstum in allen Regionen zurückzuführen. Dazu haben insbesondere die neue C-Klasse sowie die erweiterte Kompaktwagenpalette beigetragen. Ergebniszuwächse erzielte Mercedes-Benz Cars auch durch eine bessere Preisdurchsetzung. Zudem wirkten sich Effizienzmaßnahmen positiv auf das Ergebnis aus. Die Ergebnisentwicklung war jedoch auch geprägt von einer veränderten regionalen Struktur des Absatzes, unter anderem durch den höheren Anteil lokal produzierter Fahrzeuge in China. Darüber hinaus haben sich Aufwendungen für Produktattraktivierungen, Kapazitätserweiterungen, Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge sowie Währungseffekte im Ergebnis niedergeschlagen. Im Ergebnis sind zudem Effekte aus der Verlagerung der Hauptverwaltung der Mercedes-Benz USA, LLC und aus dem Verkauf von Immobilien in den USA enthalten.

In allen **automobilen Geschäftsfeldern** wirkte sich darüber hinaus die Restrukturierung des konzerneigenen Vertriebs in Deutschland aus. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Anmerkung 4 des Konzernanhangs.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Trucks** lag mit 472 (i. V. 341) Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Umsatzrendite erreichte 5,6% (i. V. 4,8%). [↗ C.03](#)

Insbesondere der Absatzanstieg in der NAFTA-Region sowie Wechselkurseffekte trugen positiv zur Ergebnisentwicklung bei. Auch die Realisierung von weiteren Effizienzen und die Abgeltung eines Gesundheitsfürsorgeplans in den USA schlugen sich positiv im Ergebnis nieder. Gegenläufig beeinflussten vor allem Absatzzrückgänge in Lateinamerika und Indonesien, erhöhte Garantiekosten sowie Aufwendungen für Kapazitätserweiterungen das Ergebnis von Daimler Trucks. Weiterhin entstanden Aufwendungen aus der Bewertung der Atlantis Foundries (Pty.) Ltd. mit dem beizulegenden Zeitwert, deren Verkauf Ende Februar beschlossen wurde. Ebenso belasteten Personalmaßnahmen im Rahmen der fortgeführten Optimierungsprogramme in Brasilien das EBIT.

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** erwirtschaftete im ersten Quartal 2015 mit 215 Mio. € ein deutlich höheres operatives Ergebnis als im Vorjahr (123 Mio. €). Die Umsatzrendite stieg auf 8,9% gegenüber 5,6% im Vorjahr. [↗ C.03](#)

Der Umsatz und das Ergebnis von Mercedes-Benz Vans wurden im ersten Quartal 2015 von einem sehr positiven Produktmix geprägt. Zusätzlich trugen insbesondere die gute Nachfrageentwicklung in Europa und der NAFTA-Region und Effizienzverbesserungen zum Ergebnisanstieg bei. Wechselkurseffekte haben die Ergebnisentwicklung belastet.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Buses** betrug im ersten Quartal 2015 34 Mio. €, lag jedoch marktbedingt unter dem sehr hohen Vorjahresniveau von 53 Mio. €; die Umsatzrendite belief sich auf 3,9% (i.V. 6,2%). ↗ **C.03**

Die wirtschaftliche Lage in Brasilien und der damit verbundene Marktrückgang bei Fahrgestellen haben das Ergebnis negativ beeinflusst. Eine hohe Nachfrage nach unseren Komplettbussen, ein positiver Produktmix in Westeuropa sowie positive Wechselkurseffekte konnten die rückläufige Absatzentwicklung in Lateinamerika teilweise ausgleichen.

Im ersten Quartal 2015 erzielte das Geschäftsfeld **Daimler Financial Services** ein Ergebnis von 409 Mio. € und lag somit über dem Vorjahreswert von 397 Mio. €. ↗ **C.03**

Ausschlaggebend hierfür waren vor allem das in allen Regionen gestiegene Vertragsvolumen und positive Wechselkurseffekte. Gegenläufig wirkten sich höhere Aufwendungen für die Ausweitung der Geschäftstätigkeit aus.

Die **Überleitung** der operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns umfasst die zentral verantworteten Sachverhalte sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern.

Aus den zentral verantworteten Sachverhalten sind Aufwendungen in Höhe von 80 (i. V. 314) Mio. € entstanden. Im Vorjahr waren der Aufwand aus der Absicherung des Aktienkurses von Tesla in Höhe von 161 Mio. € sowie der Aufwand von 118 Mio. € aus der Ausübung der Put-Option auf die Beteiligung an RRPST enthalten.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im ersten Quartal 2015 ein Ertrag von 15 (i. V. 4) Mio. €.

Das **Zinsergebnis** belief sich auf -103 (i. V. -135) Mio. €. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Pensions- und Gesundheitsfürsorgeleistungen lagen leicht unter dem Vorjahr. Das sonstige Zinsergebnis verbesserte sich insbesondere infolge des sukzessiven Auslaufens höher verzinslicher Refinanzierungen.

Der im ersten Quartal 2015 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** von 751 Mio. € erhöhte sich trotz eines erheblich gestiegenen Vorsteuergewinns gegenüber dem Vorjahr nur um 187 Mio. €. Verursacht ist dies im Wesentlichen durch im Jahr 2015 enthaltene Steuererträge im Zusammenhang mit der steuerlichen Veranlagung von Vorjahren.

Das **Konzernergebnis** erreichte 2.050 (i. V. 1.086) Mio. €. Dabei entfiel auf nicht beherrschende Anteile ein Gewinn von 87 (i. V. 59) Mio. €.

Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis betrug 1.963 (i. V. 1.027) Mio. €; dies führte zu einem **Ergebnis je Aktie** von 1,83 (i. V. 0,96) €. Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von unverändert 1.069,8 Mio. Stück zugrunde gelegt.

Finanzlage

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** ↗ **C.05** stieg um 0,2 Mrd. € auf 1,9 Mrd. €. Dieser Anstieg ist insbesondere auf das gestiegene Konzernergebnis vor Steuern zurückzuführen (+1,2 Mrd. €). Gegenläufig wirkte das infolge der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie erneut gestiegene Neugeschäft aus der Leasing- und Absatzfinanzierung, das um 1,8 Mrd. € über dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums lag. Zudem ergab sich im Vergleich mit dem ersten Quartal des Vorjahres ein höherer Anstieg beim Working Capital. Positive Effekte resultierten aus der Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva, die im Zusammenhang mit der Geschäftsausweitung stand und insbesondere auf höhere Aufwendungen für Händlerboni, Zahlungeingänge aus Verkäufen mit Service- und Wartungsverträgen sowie aus Verkäufen mit Restwertgarantien zurückzuführen ist. Zudem wirkten Mittelzuflüsse im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer. Darüber hinaus waren im ersten Quartal 2015 höhere Ertragsteuererstattungen im Zusammenhang mit der steuerlichen Veranlagung der Vorjahre zu verzeichnen.

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** ↗ **C.05** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 1,5 (i. V. 0,8) Mrd. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren. In der Berichtsperiode ergaben sich insgesamt geringe Mittelabflüsse (netto), wohingegen im Vorjahreszeitraum die Verkäufe von Wertpapieren die Käufe deutlich überstiegen.

Aus dem **Cash Flow der Finanzierungstätigkeit** ↗ **C.05** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelzufluss von 1,5 Mrd. € (i. V. Mittelabfluss von 38 Mio. €). Die Veränderung beruhte nahezu ausschließlich auf dem Aufbau von Finanzierungsverbindlichkeiten (netto).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2014 einschließlich der Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 2,6 Mrd. €. Die Liquidität, die zusätzlich die verzinslichen Wertpapiere umfasst, wurde um 2,7 Mrd. € auf 19,0 Mrd. € erhöht.

C.05

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen €	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	9.667	11.053	-1.386
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	1.876	1.693	183
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.517	-828	-689
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.543	-38	1.581
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	650	-61	711
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	12.219	11.819	400

C.06

Free Cash Flow des Industriegeschäfts

in Millionen €	Q1 2015	Q1 2014	Veränderung
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	3.795	2.062	1.733
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.685	-890	-795
Veränderung der verzinslichen Wertpapiere	129	-465	594
Übrige Anpassungen	53	-13	66
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	2.292	694	1.598

C.07

Netto-Liquidität des Industriegeschäfts

in Millionen €	31.03.2015	31.12.2014	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.095	8.341	2.754
Verzinsliche Wertpapiere	5.316	5.156	160
Liquidität	16.411	13.497	2.914
Finanzierungsverbindlichkeiten	3.751	3.193	558
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	360	263	97
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	4.111	3.456	655
Netto-Liquidität	20.522	16.953	3.569

C.08

Netto-Verschuldung des Daimler-Konzerns

in Millionen €	31.03.2015	31.12.2014	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.219	9.667	2.552
Verzinsliche Wertpapiere	6.751	6.634	117
Liquidität	18.970	16.301	2.669
Finanzierungsverbindlichkeiten	-93.764	-86.689	-7.075
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	352	270	82
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-93.412	-86.419	-6.993
Netto-Verschuldung	-74.442	-70.118	-4.324

C.09

Benchmarkemissionen

Emittentin	Volumen	Monat der Emission	Fälligkeit
Daimler Finance North America	250 Mio. US-\$	03/2015	03/2017
Daimler Finance North America	1.500 Mio. US-\$	03/2015	03/2018
Daimler Finance North America	1.250 Mio. US-\$	03/2015	03/2020

Die von Daimler verwendete Messgröße für die Finanzkraft seiner industriellen Aktivitäten ist der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** \nearrow C.06, dessen Ableitung auf Grundlage der veröffentlichten Cash Flows aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit erfolgt. Die im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von verzinslichen Wertpapieren werden herausgerechnet, da diese Wertpapiere der Liquidität zugeordnet sind und deren Veränderung daher nicht Bestandteil des Free Cash Flow ist.

Die übrigen Anpassungen betreffen Zugänge an Sachanlagen, die dem Konzern aufgrund der Ausgestaltung der ihnen zugrundeliegenden Leasingverträge als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind. Weiterhin werden Effekte aus der Finanzierung konzerninterner Händler herausgerechnet. Darüber hinaus werden die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisenden Zahlungsströme im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Beherrschungsverlust im Free Cash Flow berücksichtigt.

Der Free Cash Flow belief sich im ersten Quartal 2015 auf 2,3 Mrd. €. Den positiven Ergebnisbeiträgen des Industriegeschäfts stand ein Anstieg im Working Capital als Saldo aus der Veränderung der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt 0,4 Mrd. € gegenüber. Die positive Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva stand im Zusammenhang mit der Geschäftsausweitung und ist insbesondere auf Zahlungseingänge aus Verkäufen mit Service- und Wartungsverträgen sowie aus Verkäufen mit Restwertgarantien zurückzuführen. Zudem wirkten Mittelzuflüsse im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer. Zahlungsmittelabflüsse resultierten aus den hohen Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte und verminderten den Free Cash Flow des Industriegeschäfts.

Der Anstieg des Free Cash Flow um 1,6 Mrd. € war im Wesentlichen auf die höheren Ergebnisbeiträge der automobilen Geschäftsfelder zurückzuführen. Der Effekt aus dem Anstieg des Working Capital wurde überkompensiert durch die positive Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva. Zudem wirkten die höheren Ertragsteuererstattungen aus der steuerlichen Veranlagung von Vorjahren positiv.

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** \nearrow C.07 errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungs-gesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts abgezogen. Die konzerninterne Refinanzierung hatte aufgrund der Verwendung von Eigenmitteln des Industriegeschäfts einen höheren Umfang als die originär im Industriegeschäft aufgenommenen Finanzierungsverbindlichkeiten. Hieraus ergab sich ein positiver, die Netto-Liquidität erhöhender Wert für die Finanzierungsverbindlichkeiten des Industriegeschäfts, sodass die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts die ausgewiesene Bruttoliquidität übersteigt.

Gegenüber dem 31. Dezember 2014 erhöhte sich die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts von 17,0 Mrd. € auf 20,5 Mrd. €. Der Anstieg war im Wesentlichen auf den Free Cash Flow in Höhe von 2,3 Mrd. € sowie auf positive Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Netto-Verschuldung erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 4,3 Mrd. € auf 74,4 Mrd. €. [↗ C.08](#)

Der Daimler-Konzern hat sich im ersten Quartal 2015 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten **refinanziert**.

Im ersten Quartal 2015 sind Daimler aus der Emission von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 4,1 (i. V. 4,4) Mrd. € zugeflossen. Aufgrund der Tilgung von Anleihen flossen 2,6 (i. V. 3,3) Mrd. € ab. Ein wesentlicher Teil des Emissionsvolumens wurde in Form einer sogenannten Benchmark-Anleihe durchgeführt. Anfang März emittierte die Daimler Finance North America LLC im US-amerikanischen Kapitalmarkt in einer Transaktion Anleihen mit zwei-, drei- und fünfjähriger Laufzeit mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mrd. US-\$. [↗ C.09](#)

Über die in der Tabelle dargestellten Emissionen hinaus wurden diverse weitere kleinere Begebungen in verschiedenen Ländern vorgenommen. So wurde unter anderem im Januar im Rahmen des Euro Medium Term Note (EMTN)-Programms eine Anleihe durch die Daimler AG mit einem Volumen von 250 Mio. £ begeben.

Des Weiteren wurde im Januar und April in den USA jeweils eine Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktion von rund 2,0 bzw. 1,0 Mrd. US-\$ durchgeführt.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2014 von 189,6 Mrd. € auf 209,3 Mrd. € an; im Anstieg sind 10,3 Mrd. € Effekte aus der Währungsumrechnung enthalten. Von der Bilanzsumme entfallen 115,2 (i. V. 105,5) Mrd. € auf Daimler Financial Services; dies entspricht 55% (i. V. 56%) aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Die wechselkursbereinigte Ausweitung der Bilanzsumme ist insbesondere auf das gestiegene Finanzdienstleistungsgeschäft, die hohen Vorratsbestände sowie höhere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen. Auf der Passivseite sind höhere Finanzierungsverbindlichkeiten, derivative Finanzinstrumente sowie Rückstellungen zu verzeichnen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 41% auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme beträgt 36% (i. V. 35%).

C.10

Verkürzte Konzernbilanz

in Millionen €	31.03.2015	31.12.2014	Veränd. in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	9.539	9.367	+2
Sachanlagen	23.735	23.182	+2
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	104.227	94.729	+10
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	2.794	2.294	+22
Vorräte	23.516	20.864	+13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.413	8.634	+9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.219	9.667	+26
Verzinsliche Wertpapiere	6.751	6.634	+2
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.634	5.987	+11
Sonstige Vermögenswerte	10.441	8.277	+26
Summe Aktiva	209.269	189.635	+10
Passiva			
Eigenkapital	46.580	44.584	+4
Rückstellungen	31.217	28.393	+10
Finanzierungsverbindlichkeiten	93.764	86.689	+8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.293	10.178	+21
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	14.843	10.706	+39
Sonstige Schulden	10.572	9.085	+16
Summe Passiva	209.269	189.635	+10

Die **Immateriellen Vermögenswerte** in Höhe von 9,5 Mrd. € beinhalten 7,3 Mrd. € aktivierte Entwicklungskosten und 0,8 Mrd. € Geschäftswerte. Von den Entwicklungskosten entfielen ein Anteil von 70% auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und ein Anteil von 21% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Sachanlagen** stiegen auf 23,7 (i. V. 23,2) Mrd. € an. Im ersten Quartal 2015 wurden insgesamt 1,0 Mrd. € für neue Produkte und Technologien, die Erweiterung der Kapazitäten sowie für Modernisierungsmaßnahmen insbesondere an unseren Produktions- und Montagestandorten investiert. Auf die deutschen Standorte entfielen Sachinvestitionen in Höhe von 0,8 (i.V. 0,8) Mrd. €. Der Anstieg der Sachanlagen ist zudem zu einem überwiegenden Teil auf Effekte aus der Währungsumrechnung zurückzuführen.

Die **Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** stiegen auf insgesamt 104,2 (i. V. 94,7) Mrd. € an. Im Anstieg sind 6,7 Mrd. € Effekte aus der Währungsumrechnung enthalten. Der Wechselkursbereinigte Anstieg spiegelt das gestiegene Neugeschäft bei Daimler Financial Services insbesondere in den USA und China wider. Der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 50% auf dem Niveau des Vorjahres.

Die **At-equity bewerteten Finanzinvestitionen** in Höhe von 2,8 (i.V. 2,3) Mrd. € umfassen vor allem die Buchwerte der Beteiligungen Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) und BAIC Motor Corporation Ltd. im Pkw-Bereich sowie Beijing Foton Daimler Automotive Co., Ltd. und Kamaz OAO für das Lkw-Geschäft. Der Anstieg betrifft neben Effekten aus der Währungsumrechnung das positive anteilige Ergebnis insbesondere von BBAC.

Die **Vorräte** stiegen von 20,9 Mrd. € auf 23,5 Mrd. € an; der Anteil an der Bilanzsumme beträgt wie im Vorjahr 11%. Der Anstieg war neben Effekten aus der Währungsumrechnung von 1,1 Mrd. € auf das anhaltende Wachstum und die Fortsetzung der Modelloffensive zurückzuführen. Dies führte im Wesentlichen im Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars zu einem höheren Bestand an Neufahrzeugen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen um 0,8 Mrd. € auf 9,4 Mrd. € an. 46% der Forderungen entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 33% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Mrd. € auf 12,2 Mrd. € gestiegen. Der Wechselkursbereinigte Anstieg belief sich auf 1,9 Mrd. €.

Der Bestand an **Verzinslichen Wertpapieren** wurde gegenüber dem 31. Dezember 2014 von 6,6 Mrd. € auf 6,8 Mrd. € erhöht. Er beinhaltet die der Liquidität zugeordneten Schuldtitel, die im Wesentlichen auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Die Schuldtitel weisen grundsätzlich ein externes Rating von A oder besser aus.

Die **Übrigen finanziellen Vermögenswerte** stiegen um 0,6 Mrd. € auf 6,6 Mrd. € an. Sie bestehen vor allem aus Beteiligungen unter anderem an Renault und Nissan, aus derivativen Finanzinstrumenten sowie Krediten und sonstigen Forderungen an Dritte. Die Veränderung spiegelt die positive Entwicklung der börsennotierten Beteiligungen wider.

Die **Sonstigen Vermögenswerte** in Höhe von 10,4 (i. V. 8,3) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche. Der Anstieg der latenten Steuern betrifft im Wesentlichen die ergebnisneutralen Effekte aus derivativen Finanzinstrumenten sowie aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 von 44,6 Mrd. € auf 46,6 Mrd. €. Das den Aktionären der Daimler AG zustehende Eigenkapital stieg auf 45,5 (i. V. 43,7) Mrd. €. Im Anstieg sind insbesondere positive Effekte aus der Währungsumrechnung (2,7 Mrd. €) und aus der Bewertung der Beteiligungen an Renault und Nissan (0,5 Mrd. €) enthalten. Dem positiven Konzernergebnis in Höhe von 2,1 Mrd. € stand zum einen die ergebnisneutral erfasste Bewertung der derivativen Finanzinstrumente (-2,7 Mrd. €) gegenüber. Zum anderen wirkten sich versicherungsmathematische Verluste aus leistungsbezogenen Pensionsplänen (-0,6 Mrd. €) aus. Darin enthalten sind positive Effekte im Zusammenhang mit der steuerlichen Veranlagung von Vorjahren von 0,4 Mrd. €. Im Verhältnis zum Anstieg des Eigenkapitals von 4% stieg die Bilanzsumme mit 10% überproportional. Infolge der oben genannten Effekte lag die **Eigenkapitalquote** des Konzerns mit 21,0% unter dem Niveau des Vorjahres (22,1%); für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 37,7% (i.V. 40,8%). Die Eigenkapitalquoten sind um die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2014 bereinigt.

Die **Rückstellungen** sind auf 31,2 (i. V. 28,4) Mrd. € gestiegen; der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 15% auf dem Niveau des Vorjahres. Zum Anstieg der Rückstellungen haben Effekte aus der Währungsumrechnung von 0,8 Mrd. € beigetragen. Die Rückstellungen umfassen insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 14,8 (i. V. 12,8) Mrd. €, die im Wesentlichen die Differenz aus dem Barwert der Pensionsverpflichtungen von 33,0 (i.V. 30,1) Mrd. € und dem Marktwert der Fondsvermögen zur Finanzierung dieser Verpflichtungen von 19,5 (i. V. 18,6) Mrd. € enthalten. Der Rückgang der Abzinsungsfaktoren vor allem der inländischen Pläne von 1,9% zum 31. Dezember 2014 auf 1,5% zum 31. März 2015 führte zu einer Erhöhung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen. Darüber hinaus beinhalten die Rückstellungen die Verpflichtungen für Ertragsteuern von 1,8 (i. V. 1,6) Mrd. € sowie für Produktgarantien von 5,2 (i. V. 5,0) Mrd. €, für den Personal- und Sozialbereich in Höhe von 3,9 (i.V. 3,9) Mrd. € und für übrige Rückstellungen von 5,5 (i.V. 5,1) Mrd. €.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** lagen mit 93,8 Mrd. € über dem Niveau des Vorjahres (86,7 Mrd. €). Neben Effekten aus der Währungsumrechnung von 4,6 Mrd. € ist der Anstieg im Wesentlichen auf die Refinanzierung des wachsenden Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts zurückzuführen. Von den Finanzierungsverbindlichkeiten entfallen 51% auf Anleihen, 26% auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, 11% auf Einlagen aus dem Direktbankgeschäft sowie 8% auf Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahreswert insbesondere aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens auf 12,3 (i. V. 10,2) Mrd. € erhöht. 61% der Verbindlichkeiten entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 27% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** lagen mit 14,8 Mrd. € über dem Wert zum 31. Dezember 2014 von 10,7 Mrd. €. Sie umfassen vor allem die Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, Restwertgarantien, Zinsabgrenzungen auf Finanzierungsverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung und erhaltene Kauttionen. Der Anstieg ist neben den Effekten aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1,2 Mrd. € insbesondere auf die gestiegenen Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten zurückzuführen.

Die **Sonstigen Schulden** steigen unter anderem aufgrund von Effekten aus der Währungsumrechnung von 9,1 Mrd. € auf 10,6 Mrd. € an. Sie beinhalten insbesondere Rechnungsabgrenzungsposten, Steuerverbindlichkeiten und latente Steuern.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des Konzerns können der Konzernbilanz, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie den jeweiligen Erläuterungen im Konzernanhang entnommen werden.

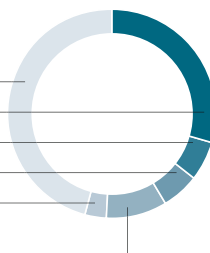
Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Quartals 2015 waren bei Daimler weltweit 283.541 (Jahresende 2014: 279.972) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 170.296 (Jahresende 2014: 168.909) in Deutschland tätig; 23.399 (Jahresende 2014: 22.833) waren es in den USA, 12.384 (Jahresende 2014: 12.313) in Brasilien und 11.294 (Jahresende 2014: 11.400) in Japan. Bei unseren konsolidierten Tochtergesellschaften in China waren Ende März 2015 2.769 (Jahresende 2014: 2.664) Beschäftigte tätig.

C.10

Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern

Daimler-Konzern	283.541
Mercedes-Benz Cars	130.736
Daimler Trucks	83.421
Mercedes-Benz Vans	16.615
Daimler Buses	16.891
Daimler Financial Services	9.287
Konzernübergreifende Funktionen & Services	26.591



Wichtige Ereignisse

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Daimler AG hat in seiner Sitzung am 13. Februar 2015 den Vertrag von Hubertus Troska, im Vorstand verantwortlich für Greater China, bis zum 31. Dezember 2020 verlängert.

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 1. April 2015 endete die Amtszeit von Dr. Paul Achleitner im Aufsichtsrat. Die Hauptversammlung wählte Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG, erneut als Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat. Die Amtszeit begann mit Beendigung der Hauptversammlung 2015 und endet mit der Aktionärsversammlung im Jahr 2020.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Daimler-Konzerns haben können, und detaillierte Informationen zu unserem Risiko- und Chancenmanagementsystem wurden in unserem Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 132 bis 145 dargestellt. Darüber hinaus verweisen wir auf die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Lageberichts.

Zu Beginn des zweiten Quartals 2015 haben sich die konjunkturellen Risiken für die Weltwirtschaft tendenziell eher erhöht. Dies ist insbesondere auf höhere politische Risiken zurückzuführen. Diese liegen einerseits in einer möglichen Eskalation zwischen Russland und den westlichen Nationen, wobei an erster Stelle eine sich beschleunigende Spirale von Sanktionen und Gegensanktionen stünde. Andererseits bergen die erheblichen Spannungen im Mittleren und Nahen Osten ein beträchtliches Bedrohungspotenzial. Weiterhin bleiben insbesondere jene Volkswirtschaften, die aufgrund außenwirtschaftlicher Ungleichgewichte auf den Zufluss von Kapital angewiesen sind, anfällig für erhebliche Wechselkursvolatilitäten und Wachstumseinbrüche. In den USA könnte die absehbare geldpolitische Wende zu unvorhergesehenen Beeinträchtigungen insbesondere bei den Investitionen führen. In der Europäischen Währungsunion gibt es beträchtliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit Griechenland, dies schließt sogar mögliche Austrittsszenarien mit ein. Von einem solchen Ereignis könnten erhebliche Ansteckungsgefahren für andere Mitgliedsländer ausgehen. Auch wenn sich zuletzt die Lage auf der Deflationsseite etwas zu entspannen scheint, könnten hier bei einer erneuten Verschärfung die negativen Auswirkungen auf die Inlandsnachfrage bedeutend sein. Im Zuge der sehr expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank gibt es wachsende Bedenken, inwieweit sich hierdurch die Gefahr von spekulativen Blasen an den Aktien- und Anleihemärkten erhöht hat. Größere Turbulenzen an den Finanzmärkten hätten dann unmittelbare Auswirkungen auf die konjunkturellen Perspektiven. Chancen bestehen neben einer raschen Beruhigung und konjunkturellen Erholung der Schwellenländer vor allem in einer kräftigeren Belebung der Konjunktur in der Eurozone. Auch eine nachhaltige Entspannung im Mittleren und Nahen Osten würde sich weltwirtschaftlich positiv auswirken.

Darüber hinaus hat sich unsere Einschätzung der Risiken und Chancen seit der Vorlage des Geschäftsberichts 2014 nicht wesentlich verändert.

Prognosebericht

Zu Beginn des zweiten Quartals sind die Perspektiven für eine anhaltende Expansion der **Weltwirtschaft** weiterhin intakt. Angesichts des markanten Rückgangs der Rohölpreise, der anhaltend unterstützenden geldpolitischen Maßnahmen wichtiger Notenbanken sowie ausgesprochen niedriger Inflationsraten ist das Momentum der Weltwirtschaft mit erwarteten Zuwachsraten von knapp 3% allerdings weiter eher verhalten. Dies liegt weniger an den Industrieländern, die in diesem Jahr ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von gut 2% erreichen sollten. Das verhaltene Expansionstempo der Weltwirtschaft liegt vor allem an der schwachen Entwicklung der Schwellenländer, die im Vergleich zu 2014 in diesem Jahr vermutlich nochmals rund einen halben Prozentpunkt an Wachstum verlieren werden. Innerhalb der Industrieländer sollten vor allem von der US-amerikanischen Volkswirtschaft weiterhin wichtige Wachstumsimpulse kommen. Ausgehend von einem sich solide verbessernden Arbeitsmarkt und steigenden Realeinkommen ist mit einem deutlichen Zuwachs des privaten Konsums zu rechnen. Auch wenn sich für den Sommer eine Abkehr von der bisherigen Null-Zins-Politik abzeichnet, gehen die meisten Analysten davon aus, dass dies weitgehend reibungslos verlaufen und die Inlandsnachfrage nicht nennenswert belasten wird. Für den Europäischen Währungsraum deuten die anziehenden Frühindikatoren darauf hin, dass sich niedrige Energiepreise, ein schwächerer Euro sowie die expansiven Maßnahmen der Europäischen Zentralbank zunehmend positiv auswirken. Nach weniger als einem Prozent Wachstum im Jahr 2014 könnte sich hier im Gesamtjahr ein Plus von rund 1,5% einstellen. In Japan sollte nach einem enttäuschenden Jahr 2014 in diesem Jahr immerhin ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von rund 1% möglich sein. Von entscheidender Bedeutung für die Weltwirtschaft ist die weitere Entwicklung in China. Hier gehen wir zwar davon aus, dass sich die gesamtwirtschaftliche Zuwachsrate weiter verringern wird. Wir nehmen dabei aber weiterhin an, dass den politischen Entscheidungsträgern der Umbau der Wirtschaft ohne eine zu starke Abkühlung gelingen wird. Ausgesprochen schwierig wird die konjunkturelle Entwicklung in den südamerikanischen Volkswirtschaften bleiben. Nach einem enttäuschenden Jahresstart muss davon ausgegangen werden, dass vor allem in Brasilien das Bruttoinlandsprodukt schrumpfen wird. Aber auch in anderen südamerikanischen Ländern sind die wirtschaftlichen Aussichten für die nächsten Quartale ungünstig. Am deutlichsten dürfte 2015 der Abschwung der russischen Wirtschaft sein, für die wir inzwischen eine tiefe Rezession erwarten. In Summe erwarten wir für die Weltwirtschaft einen Zuwachs in der Größenordnung von 3%. Die größten Risiken für die weiterhin eher fragile globale Konjunktur kommen dabei von der geopolitischen Seite.

Im Einklang mit der weiterhin eher moderaten konjunkturellen Dynamik ist für die weltweite **Pkw-Nachfrage** im Jahr 2015 mit einem Anstieg von rund 3% zu rechnen. Der weltgrößte Pkw-Markt China dürfte nochmals deutlich zulegen und damit den mit Abstand größten Beitrag zum weltweiten Zuwachs beisteuern. Auch der US-amerikanische Markt sollte sich weiterhin solide entwickeln. Obwohl sich die Verkaufszahlen zwischenzeitlich wieder auf dem Vorkrisenniveau und damit nahe der Marktsättigung bewegen, ist für 2015 nochmals mit einem leichten

Anstieg zu rechnen. Mit einem Marktvolumen von bis zu 17 Mio. Einheiten dürften so viele Pkw und leichte Nutzfahrzeuge verkauft werden wie zuletzt im Jahr 2005. In Westeuropa ist mit einer anhaltenden Erholung der Nachfrage zu rechnen, wobei sich die Ausgangssituation der Einzelmärkte weiterhin deutlich unterscheidet. In Großbritannien dürfte der Markt auf hohem Niveau nochmals deutlich zulegen, in Frankreich dagegen ist gemessen am relativ schwachen Vorjahresniveau ein eher verhaltener Zuwachs zu erwarten. Auf dem deutschen Pkw-Markt ist mit einem moderaten Anstieg und einem Marktniveau von gut 3 Mio. Einheiten zu rechnen. Der japanische Markt bewegte sich seit mehreren Jahren aufgrund verschiedener Sondereffekte auf einem künstlich überhöhten Niveau. Für das Jahr 2015 ist von einer entsprechenden Korrektur und einem Rückgang der Nachfrage auszugehen. In den großen Schwellenländern neben China bleibt das Bild im Jahr 2015 gemischt. In Indien ist mit einer Erholung der Pkw-Nachfrage zu rechnen. Im Gegensatz dazu ist in Russland aufgrund der tiefen Konjunkturkrise von einem drastischen Rückgang der Pkw-Verkäufe auszugehen. Nachdem sich die Anzeichen einer Abschwächung inzwischen auch im Premium-Segment verstärkt haben, muss auch hier mit einem deutlichen Rückgang der Verkaufszahlen gerechnet werden.

Auf dem weltweiten **Markt für mittelschwere und schwere Lkw** ist nach dem spürbaren Nachfragerückgang des vergangenen Jahres für 2015 nochmals mit einer rückläufigen Entwicklung zu rechnen. Zudem wird die Situation in regionaler Hinsicht weiterhin unterschiedlich bleiben. Die erfreulichste Entwicklung verspricht erneut die NAFTA-Region. Die wesentlichen Konjunkturindikatoren sprechen dort für ein weiterhin günstiges Lkw-Marktumfeld und lassen einen Nachfrageanstieg von 10 bis 15% erwarten. Für den europäischen Markt haben sich die volkswirtschaftlichen Aussichten seit Jahresbeginn aufgehellt, so dass wir zwischenzeitlich mit einem Marktzuwachs von 5 bis 10% rechnen. Nochmals deutlich verschlechtert haben sich dagegen die Marktbedingungen in Brasilien. Von einem niedrigen Niveau kommend müssen wir hier inzwischen von einem weiteren starken Rückgang in der Größenordnung von 30% ausgehen. Der japanische Markt für leichte, mittelschwere und schwere Lkw zeigt sich trotz verhaltener Konjunkturentwicklung relativ robust, sodass wir für das Jahr 2015 mit einem Marktvolumen in der Größenordnung des Vorjahres rechnen. In Indonesien ist hingegen nach einem sehr schwachen Jahresstart davon auszugehen, dass die Nachfrage das Vorjahresniveau um rund 20% verfehlen wird. In Russland wird die tiefe Rezession den Markt weiterhin belasten, sodass die Nachfrage erneut stark zurückgehen dürfte. In Indien ist hingegen dank leicht verbesserter volkswirtschaftlicher Perspektiven mit einer spürbaren Markterholung zu rechnen. Die Lkw-Nachfrage in China steht aktuell wegen der Einführung der Emissionsnorm CN4 (analog Euro IV) unter Druck. Wir erwarten daher, dass der Markt das Vorjahresniveau deutlich verfehlen wird.

Für das Jahr 2015 rechnen wir in Europa mit einem leichten Marktwachstum für mittelgroße und große **Transporter** und auch bei den kleinen Transportern mit einem leichten Nachfrageanstieg. Für die USA erwarten wir ein deutliches Wachstum im Markt für große Transporter. In Lateinamerika gehen wir von einem deutlichen Rückgang des Marktes für große Transporter aus, und in China erwarten wir in dem von uns adressierten Markt eine Nachfrage auf Vorjahresniveau.

Bei den **Bussen** erwarten wir in Europa ein Marktvolumen, das leicht über dem sehr niedrigen Vorjahresniveau liegt. In Brasilien dürfte sich die Busnachfrage im Jahr 2015 noch einmal deutlich verringern.

Auf Basis der Planungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2015 deutlich gesteigert werden kann.

Mercedes-Benz Cars knüpft 2015 an den Erfolg aus dem vergangenen Jahr an und baut seine Marktposition weiter aus. Nach dem besten ersten Quartal wollen wir den Absatz auch im Gesamtjahr 2015 deutlich steigern und damit erneut einen Absatzrekord erzielen. Dazu werden vor allem die C-Klasse Limousine und das T-Modell beitragen. Im Laufe des Jahres werden wir unsere Produktoffensive weiter fortsetzen und damit für zusätzliche Wachstumsimpulse sorgen. 2015 kommen insgesamt acht neue oder überarbeitete Pkw-Modelle auf den Markt. Den Anfang machte die Mercedes-Maybach S-Klasse im Februar, das erste Produkt der neuen Sub-Marke. Im März folgten der Mercedes-AMG GT und der CLA Shooting Brake, der mit seinem einzigartigen Design die erfolgreiche Kompaktwagen-Familie ergänzt. Im zweiten Halbjahr stehen die neuen SUV-Modelle als wichtige Wachstumstreiber im Mittelpunkt. Im Juli kommt das GLE Coupé auf den Markt, das bereits im Januar in Detroit seine Weltpremiere feierte. Bis zum Ende des Jahres werden weitere vier Modelle in den Markt eingeführt, darunter zwei SUVs. Mit diesen Fahrzeugen bedient Mercedes-Benz die weiterhin steigende Nachfrage nach Premium-SUVs und ermöglicht so weitere Absatzimpulse. Zu einer deutlichen Absatzsteigerung werden auch die beiden smart Modelle beitragen, die ab diesem Jahr in allen Kernmärkten verfügbar und mit twinamic Doppelkupplungsgetriebe bestellbar sind.

Daimler Trucks erwartet für das Jahr 2015 eine deutliche Absatzsteigerung. In Westeuropa erwarten wir eine anziehende Investitionstätigkeit und damit auch steigende Ersatzbeschaffungen bei Lkws. Daher dürften die Verkaufszahlen in dieser Region über dem Vorjahr liegen. In der Türkei rechnen wir für das Jahr 2015 mit merklichen Vorzieheffekten aufgrund der Euro-VI-Einführung im Jahr 2016. Die wirtschaftliche Situation in Brasilien hat sich in den letzten Monaten weiter verschärft. Die politische Situation und ungünstigere Finanzierungsbedingungen lähmen die Investitionstätigkeit, sodass wir mit deutlich rückläufigen Absatzzahlen rechnen müssen. Für die NAFTA-Region gehen wir davon aus, dass unser Absatz, einhergehend mit der Markterwartung, erneut deutlich über dem Vorjahr liegen wird. Die neuen und erfolgreichen Produkte sollten unsere

Marktführerschaft in dieser Region sichern. In Asien erwarten wir Verkaufszahlen, die in etwa auf Vorjahresniveau liegen. Der weitere Ausbau unseres Händlernetzes dürfte in Indien eine spürbare Absatzsteigerung ermöglichen. Darüber hinaus sollte das erweiterte Angebot an FUSO Fahrzeugen aus Chennai für zusätzliches Absatzwachstum außerhalb Indiens sorgen. In Indonesien blieb die Lkw-Nachfrage im ersten Quartal nach dem Rückgang im vergangenen Jahr erneut deutlich unter dem Vorjahresvolumen. Daher erwarten wir für das Gesamtjahr noch keine Umkehrung des schwächeren Markttrends. In Japan gehen wir davon aus, dass die Verkaufszahlen in der Größenordnung des hohen Vorjahresniveaus liegen werden.

Mercedes-Benz Vans plant für das Jahr 2015 einen deutlichen Absatzanstieg. Vor allem in unserem Kernmarkt Europa rechnen wir bei den mittelgroßen und großen Fahrzeugen mit einem deutlichen Absatzzuwachs. Hierzu werden vor allem der neue gewerbliche Transporter Vito und unsere privat genutzte Großraumlimousine V-Klasse beitragen. Diese sind nach der Markteinführung im Jahr 2014 nun voll verfügbar. Im Rahmen unserer Geschäftsfeldstrategie »Mercedes-Benz Vans goes global« werden wir den Vito in diesem Jahr auch in Nord- und Lateinamerika einführen. Dies wird dort für zusätzliche Nachfrageimpulse sorgen. Mit dem Sprinter, den wir künftig auch in Nordamerika produzieren werden, streben wir in diesen Märkten ebenfalls weiteres Wachstum an.

Daimler Buses geht davon aus, die Marktführerschaft in seinen Kernmärkten bei den Bussen über 8 t mit innovativen und hochwertigen neuen Produkten behaupten zu können. Für das Jahr 2015 rechnen wir nun insgesamt mit einem deutlichen Absatzzrückgang. Dabei gehen wir von einem signifikanten Rückgang in Lateinamerika aus, während wir eine stabile Absatzentwicklung in Europa sowie steigende Absatzzahlen in Mexiko erwarten.

Daimler Financial Services erwartet für das Jahr 2015 einen deutlichen Anstieg sowohl beim Neugeschäft als auch beim Vertragsvolumen. Ausschlaggebend hierfür sind die Wachstumsoffensiven der automobilen Geschäftsfelder, die zielgruppengerechte Ansprache jüngerer Kunden, die Ausweitung des Geschäfts insbesondere in Asien sowie die Weiterentwicklung unserer Online-Vertriebskanäle. Außerdem werden wir unser Angebot an Mobilitätsdienstleistungen weiter ausbauen.

Wir gehen davon aus, dass der **Konzernumsatz** von Daimler im Jahr 2015 deutlich zunehmen wird. In regionaler Hinsicht erwarten wir für Asien und Nordamerika die höchsten Zuwächse, aber auch in den anderen Regionen sollte unser Geschäftsvolumen wachsen.

Auf der Basis der von uns erwarteten Marktentwicklung sowie der Planungen unserer Geschäftsfelder gehen wir davon aus, dass **EBIT aus dem laufenden Geschäft** im Jahr 2015 deutlich zu steigern.

Für die einzelnen Geschäftsfelder streben wir im Jahr 2015 die folgenden EBIT-Ziele aus dem laufenden Geschäft an:

- Mercedes-Benz Cars: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Trucks: deutlich über Vorjahresniveau,
- Mercedes-Benz Vans: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Buses: deutlich unter Vorjahresniveau und
- Daimler Financial Services: leicht über Vorjahresniveau.

Die erwartete Ergebnisentwicklung in den Automobilgeschäftsfeldern wird sich im Jahr 2015 auch positiv im **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** niederschlagen. Beim Vergleich mit dem Wert des Jahres 2014 ist zu berücksichtigen, dass der industrielle Free Cash Flow des Jahres 2014 durch den Verkauf unserer Anteile an Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH und Tesla sowie die außerordentliche Dotierung der deutschen Pensionsvermögen und die Abgeltung eines Gesundheitsfürsorgeplans in Nordamerika beeinflusst war. Für das Jahr 2015 erwarten wir einen Free Cash Flow aus dem Industriegeschäft, der die Dividendenzahlung im Jahr 2015 in Höhe von 2,6 Mrd. € deutlich übersteigt. Da wir unsere Investitionen in Sachanlagen nochmals leicht und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung deutlich steigern werden, gehen wir allerdings davon aus, dass der Free Cash Flow des Industriegeschäfts deutlich unter dem Wert des Jahres 2014 (5,5 Mrd. €) liegen wird. Vor dem Hintergrund der Entwicklung im ersten Quartal zielen wir aus heutiger Sicht auf das obere Ende dieser Bandbreite ab.

Vor dem Hintergrund der insgesamt sehr günstigen Geschäftsentwicklung, die wir für das Jahr 2015 erwarten, werden die Produktionsumfänge weiter ansteigen. Gleichzeitig werden die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, die wir in den zurückliegenden Jahren in allen Geschäftsfeldern durchgeführt haben, nun in vollem Umfang greifen. Die mittel- und langfristige ausgerichteten Programme zur strukturellen Verbesserung unserer Geschäftsprozesse dürften zusätzliche Effizienzgewinne ermöglichen. Wir gehen deshalb davon aus, dass sich die weltweite **Zahl der Beschäftigten** nur geringfügig erhöhen wird.

Vorausschauende Aussagen:

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschärfung der Staatsschuldenkrise in der Eurozone, eine Zunahme der politischen Spannungen in Osteuropa, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Epidemien, Terrorakte, politische Unruhen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht unter der Überschrift »Risiko- und Chancenbericht« beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

Mercedes-Benz Cars.

Absatzstärkstes erstes Quartal mit 459.700 Fahrzeugen (+18%)

Erfolgreicher Start von CLA Shooting Brake, Mercedes-Maybach und Mercedes-AMG GT

Grundstein für neues Produktionswerk in Brasilien gelegt

EBIT von 1.841 (i. V. 1.183) Mio. €

D.01

€-Werte in Millionen	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. in %
EBIT	1.841	1.183	+56
Umsatz	19.509	17.004	+15
Absatz	459.708	389.476	+18
Produktion	494.970	407.458	+21
Beschäftigte	130.736	129.106 ¹	+1

1 Stand 31.12.2014

D.02

Absatz	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. in %
Gesamt	459.708	389.476	+18
Westeuropa	176.345	152.329	+16
Deutschland	65.394	59.106	+11
USA	87.714	76.851	+14
China	87.426	70.343	+24
Übrige Märkte	108.223	89.953	+20

Bisher bestes erstes Quartal beim Absatz

Der Absatz von Mercedes-Benz Cars stieg im ersten Quartal 2015 um 18% auf 459.700 Einheiten. Damit war das zurückliegende Vierteljahr das bisher absatzstärkste erste Quartal. Der Umsatz nahm um 15% auf 19,5 Mrd. € zu. Das EBIT belief sich auf 1.841 (i. V. 1.183) Mio. €.

In Westeuropa (ohne Deutschland) setzte Mercedes-Benz Cars mit 111.000 Einheiten 19% mehr Fahrzeuge ab als im Vorjahreszeitraum und erzielte damit einen neuen Absatzrekord. Wachstumstreiber war hier vor allem Großbritannien (+17%). Auf dem Heimatmarkt in Deutschland verkauften wir 65.400 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart (i. V. 59.100). In den USA erzielte Mercedes-Benz Cars im ersten Quartal mit 87.700 abgesetzten Einheiten ebenfalls einen neuen Bestwert (+14%). In China setzten wir unseren Erfolgskurs fort und steigerten den Absatz auf ein neues Hoch von 87.400 Fahrzeugen (+24%). Auch in Japan (+23%) und Südkorea (+20%) entwickelten sich die Verkäufe von Mercedes-Benz Cars im ersten Quartal ausgesprochen stark.

Anhaltender Erfolg der neuen C-Klasse

Bei den Baureihen der Marke Mercedes-Benz stellten die Kompaktfahrzeuge im ersten Quartal ihre Beliebtheit abermals unter Beweis. Weltweit entschieden sich 128.600 Kunden (+28%) für ein Modell der Kompaktwagen. Im C-Klasse Segment verzeichneten wir eine weiterhin hohe Nachfrage nach der C-Klasse Limousine und dem T-Modell. Seit Jahresbeginn wurden in diesem Segment 113.500 Einheiten abgesetzt und damit 51% mehr als im Vorjahreszeitraum, der auch vom Modellwechsel beeinflusst war. Von den Modellen des E-Klasse Segments wurden 70.500 (i. V. 80.900) Einheiten abgesetzt. Im Luxussegment sind wir mit der S-Klasse Limousine, der meistverkauften Luxuslimousine der Welt, weiterhin führend. Von Januar bis März wurden im S-Klasse Segment 31.600 Fahrzeuge (+8%) verkauft, so viele wie noch nie zuvor in den ersten drei Monaten eines Jahres. Der weltweite Absatz der SUVs stieg um 5% auf 85.500 Einheiten.

Die neuen smart Modelle erfreuten sich im ersten Quartal ebenfalls großer Nachfrage: Insgesamt wurden 30.000 Einheiten (+32%) der zwei- und viertürigen Variante des Stadtflitzers abgesetzt.

Modelloffensive fortgesetzt

Seit dem 28. März ergänzt der CLA Shooting Brake als fünftes Mitglied die erfolgreiche Kompaktwagenfamilie von Mercedes-Benz. Mit der Markteinführung des Mercedes-Maybach im Februar und des Mercedes-AMG GT im März sind in Europa zwei weitere Modelle ohne Vorgänger auf dem Markt.

Fit for Leadership Next Stage gestartet

Nach der erfolgreichen kurzfristigen Ergebnisabsicherung durch Fit for Leadership in der ersten Phase gehen wir jetzt in Phase Zwei des Programms die langfristigen, strukturellen Veränderungen an. Diese optimieren das Geschäftssystem von Mercedes-Benz Cars und schaffen die Strukturen für das im Rahmen von Mercedes-Benz 2020 definierte Wachstum.

Produktionsanläufe auf drei Kontinenten

Unsere Aufbau- und Powertrainwerke sind anhaltend hoch ausgelastet. Mit dem Produktionsanlauf des CLA Shooting Brake im Mercedes-Benz Werk Kecskemet, dem Start des GLA bei unserem Joint Venture in Peking sowie des GLE Coupé im Mercedes-Benz Werk Tuscaloosa bauen wir unser Fertigungsportfolio im Rahmen der Wachstumsstrategie weiter aus. Anfang Februar haben wir den Grundstein für das neue Mercedes-Benz Werk in Iracemápolis (Brasilien) gelegt – ein weiterer Schritt im kontinuierlichen Ausbau unseres flexiblen und effizienten globalen Produktionsnetzwerks.

Daimler Trucks.

Absatz steigt auf 112.400 (i. V. 108.500) Einheiten
SuperTruck-Studie übertrifft Effizienz-Ziele
Neuer Euro-VI-Gasmotor setzt ökologische Maßstäbe
EBIT mit 472 (i. V. 341) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.03

€-Werte in Millionen	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. in %
EBIT	472	341	+38
Umsatz	8.414	7.121	+18
Absatz	112.424	108.529	+4
Produktion	122.236	122.094	+0
Beschäftigte	83.421	82.743 ¹	+1

¹ Stand 31.12.2014

Absatz, Umsatz und EBIT über Vorjahresniveau. Der Absatz von Daimler Trucks stieg im ersten Quartal um 4% auf 112.400 Einheiten. Insbesondere in Nordamerika konnten wir im ersten Quartal 2015 deutlich mehr Lkw absetzen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Erhebliche Marktrückgänge in manchen Schwellenländern bremsen hingegen die Absatzentwicklung. Der Umsatz erreichte 8,4 Mrd. € (+18%). Das EBIT lag mit 472 (i. V. 341) Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert.

Absatzanstieg in weiterhin volatilem Marktumfeld. Getragen wurde das Absatzplus im ersten Quartal vor allem von der Entwicklung in Nordamerika. Die anhaltend starke Konjunktur ließ die Lkw-Nachfrage in der NAFTA-Region weiter steigen: Mit 40.800 verkauften Fahrzeugen lag unser Absatz deutlich um 18% über dem Vorjahresquartal. Mit einem Marktanteilsgewinn von 1,2%-Punkten konnten wir auch die Marktführerschaft in den Gewichtsklassen 6-8 nochmals festigen.

Unser Absatz in Westeuropa lag mit 11.500 Lkw leicht unter dem Vorjahresniveau (-2%). Mit einem Marktanteil von 21,1% sind wir hier mit unseren Mercedes-Benz Lkw weiterhin Marktführer (i. V. 22,0%). Auch im Kernmarkt Deutschland konnten wir mit einem Marktanteil von 33,2% (i. V. 38,1%) unsere Spitzenposition verteidigen.

Die weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen belasten dagegen die Lkw-Nachfrage in Lateinamerika merklich. Daher blieb unser Absatz mit 7.200 (i. V. 10.200) Fahrzeugen in dieser Region deutlich unter dem Vorjahreswert. In Brasilien lag unser Absatz mit 4.200 Einheiten um 41% unter dem Vorjahresniveau. Im mittleren und schweren Segment erreichten wir in Brasilien einen Marktanteil von 22,9% (i. V. 23,7%).

Unsere Verkäufe in Asien blieben spürbar hinter dem Vorjahresniveau zurück, insbesondere aufgrund der unerwartet schwachen Marktentwicklung in Indonesien. Hier verminderte sich der Absatz auf 10.000 (i. V. 14.200) Einheiten. Auch in Japan lag unser Absatz mit 12.300 (i. V. 13.400) verkauften

D.04

Absatz	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. in %
Gesamt	112.424	108.529	+4
Westeuropa	11.453	11.632	-2
NAFTA	40.844	34.558	+18
Lateinamerika (ohne Mexiko)	7.236	10.151	-29
Asien	37.277	40.640	-8
Übrige Märkte	15.614	11.548	+35
BFDA (Auman Trucks)	15.902	26.643	-40
Gesamt (einschließlich BFDA)	128.326	135.172	-5

Einheiten unter dem Vorjahr. Unser Marktanteil im Gesamtmarkt erreichte mit 18,5% nicht ganz das Vorjahresquartal (i. V. 19,6%). Anhaltend auf Wachstumskurs bewegt sich unser noch junges Geschäft in Indien. Dort stieg der Absatz deutlich auf 3.600 (i. V. 2.200) Fahrzeuge.

Verkauf von Atlantis Foundries (Pty.) Ltd. vereinbart.

Daimler Trucks arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung seiner Wettbewerbsfähigkeit und fokussiert sich daher zukünftig noch stärker auf sein Kerngeschäft. Im Zuge dieser Strategie fiel Ende Februar die Entscheidung zum Verkauf des in Südafrika beheimateten Gießereibetriebs. Der neue Eigentümer ist ein etablierter Zulieferer, der uns weiterhin hochwertige Zylinderkurbelgehäuse in hoher Qualität liefert. Die Übertragung soll im zweiten Quartal 2015 vollzogen werden, sobald die notwendigen behördlichen Genehmigungen vorliegen.

Daimler Trucks überzeugt mit Effizienzsteigerungen auf größter US-Nutzfahrzeugmesse. Auf der »Mid-America Trucking Show« lieferte Daimler Trucks mit der neuen SuperTruck-Studie einen weiteren Beleg für unsere Technologieführerschaft. Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt SuperTruck wurde 2010 von uns initiiert und vom US-Energieministerium mit Fördermitteln unterstützt. Ziel des Energieministeriums war es, die Transporteffizienz bei Lkw der Klasse 8 um 50% zu steigern. Dieses Ziel hat Daimler mit dem SuperTruck und einem Effizienzgewinn um 115% gegenüber einem Vergleichs-Lkw aus dem Jahr 2009 deutlich übertroffen. Dabei lag der Schwerpunkt auf dem Beweis der technischen, nicht der wirtschaftlichen Machbarkeit.

Gasmotor erweitert Euro-VI-Motorenfamilie. Im März ist der erste Gasmotor der neuen Euro-VI-Generation vom Band gelaufen. Dank innovativer Technologie erreicht der neue Reihen-Sechszylinder die Performance eines Dieselmotors und setzt gleichzeitig neue Maßstäbe für Geräusch- und Abgasemissionen. Wird Biogas eingesetzt, verbessert sich die CO₂-Bilanz nochmals.

Mercedes-Benz Vans.

Absatz mit 63.800 (i. V. 61.100) Einheiten über Vorjahresniveau

Mercedes-Benz Vans in Europa und in der NAFTA-Region weiterhin auf Wachstumskurs

Attraktives Produktportfolio wird mit Mercedes-Benz Pickup erweitert

EBIT steigt auf 215 (i. V. 123) Mio. €

D.05

€-Werte in Millionen	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. in %
EBIT	215	123	+75
Umsatz	2.415	2.212	+9
Absatz	63.805	61.119	+4
Produktion	74.722	73.939	+1
Beschäftigte	16.615	15.782 ¹	+5

1 Stand 31.12.2014

D.06

Absatz	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. in %
Gesamt	63.805	61.119	+4
Westeuropa	41.720	39.057	+7
Deutschland	18.001	15.657	+15
Osteuropa	6.982	5.994	+16
NAFTA	7.540	6.320	+19
Lateinamerika (ohne Mexiko)	3.658	3.647	+0
China	892	2.695	-67
Übrige Märkte	3.013	3.406	-12

Absatz, Umsatz und EBIT über Vorjahresniveau

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im ersten Quartal 2015 um 4% auf 63.800 Einheiten. Der Umsatz wuchs verglichen mit dem Vorjahresquartal um 0,2 Mrd. € auf 2,4 Mrd. €. Das EBIT der Transportersparte erreichte 215 (i. V. 123) Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert um 75%.

Mercedes-Benz Vans weiterhin auf Wachstumskurs

In seiner Kernregion Westeuropa erzielte Mercedes-Benz Vans im ersten Quartal 2015 einen weiteren deutlichen Absatzzuwachs von 7% auf 41.700 Einheiten. Dabei verzeichneten wir starkes Wachstum in Deutschland (+15%), Frankreich (+9%), Spanien (+28%) und Belgien (+40%), wohingegen unser Absatz in Großbritannien unter dem Vorjahresniveau lag (-17%). Auch in Osteuropa setzte sich der Wachstumskurs mit einem Plus von 16% fort; durch den deutlichen Anstieg in der Türkei (+24%) legte der Absatz in dieser Region von 6.000 auf 7.000 Einheiten zu.

Weiterhin erfreulich war die Absatzentwicklung in der NAFTA-Region: Hier konnte Mercedes-Benz Vans den Absatz in den ersten drei Monaten um 19% auf 7.500 Einheiten steigern. Vor allem in den USA verzeichneten wir im ersten Quartal ein starkes Wachstum um 24% auf 6.200 Einheiten.

In Lateinamerika lag der Absatz mit 3.700 Einheiten auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei stieg in einem schwierigen Marktumfeld in dieser Region der Absatz in Argentinien im ersten Quartal um 22% auf 900 Einheiten, während in Brasilien ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen war. Der Fahrzeugabsatz in China war mit 900 (i. V. 2.700) Einheiten vor allem aufgrund des bevorstehenden Modellwechsels bei den mittelgroßen Transportern deutlich rückläufig.

Vom Sprinter setzten wir im ersten Quartal 2015 weltweit 40.900 Einheiten ab; das waren 10% mehr als im Vorjahr. Im Segment der Mid-Size Vans konnten in der Berichtsperiode insgesamt 19.100 (i. V. 19.000) Einheiten abgesetzt werden. Dabei kam die Großraumlimousine V-Klasse sehr gut bei den Privatkunden an: Im ersten Quartal wurden 5.900 Einheiten abgesetzt. Auf den Stadtlieferwagen Mercedes-Benz Citan entfielen 3.800 (i. V. 4.700) Einheiten.

Erster Mercedes-Benz Pickup

Mit dem ersten Pickup eines Premium-Herstellers werden wir noch in diesem Jahrzehnt unser Produktportfolio in einem vielversprechenden Segment erweitern. Im Rahmen unserer Strategie »Mercedes-Benz Vans goes global« ist der Pickup das ideale Fahrzeug, um das attraktive Produktportfolio mit einem neu entwickelten Modell international gezielt auszubauen. Dabei werden wir auch im Pickup-Segment mit einem unverwechselbaren Design und allen markentypischen Fahrzeugattributen in puncto Sicherheit, Komfort, Antriebsstrang und Wertigkeit antreten. Die vielseitigen Pickup-Fahrzeuge mit hohen Allround-Qualitäten und rund einer Tonne Nutzlast sind weltweit beliebt und bieten somit gute Absatzpotenziale. Zielmärkte für das neue Fahrzeug sind im ersten Schritt Lateinamerika, Südafrika, Australien und Europa.

500 Millionen US-Dollar für neues Sprinter Werk in den USA

Ein neuer Produktionsstandort von Mercedes-Benz Vans entsteht in Charleston im US-Bundesstaat South Carolina. Von dort aus werden wir künftig unsere Kunden in Nordamerika mit der nächsten Sprinter-Generation optimal beliefern. Mercedes-Benz Vans wird in den nächsten Jahren rund eine halbe Milliarde US-Dollar in den Aufbau des neuen Transporterwerks in Charleston investieren. Baubeginn für die neue Fabrik ist im Jahr 2016. Vor Ort entstehen ein komplett neuer Rohbau, eine Lackieranlage, sowie eine Endmontage für den Sprinter. Damit entwickeln wir den weltweiten Produktionsverbund weiter und setzen einen neuen Meilenstein in unserer Wachstumsstrategie »Mercedes-Benz Vans goes global«.

Daimler Buses.

Absatz mit 5.700 Bussen und Fahrgestellen unter Vorjahr
Anhaltend gute Nachfrage nach Komplettbussen in Westeuropa
BusStore ist Nummer eins im europäischen Gebrauchtbusgeschäft
EBIT von 34 (i. V. 53) Mio. €

D.07

€-Werte in Millionen	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. in %
EBIT	34	53	-36
Umsatz	877	859	+2
Absatz	5.677	6.675	-15
Produktion	7.758	7.736	+0
Beschäftigte	16.891	16.631 ¹	+2

¹ Stand 31.12.2014

Absatz und EBIT unter Vorjahresniveau

Der Absatz von Daimler Buses lag im ersten Quartal 2015 mit 5.700 Bussen und Fahrgestellen deutlich unter dem ungewöhnlich hohen Vorjahreswert von 6.700 Einheiten. Der Absatzrückgang ist im Wesentlichen auf das schwächere Fahrgestellgeschäft in Lateinamerika zurückzuführen, das durch die anhaltend gute Nachfrage nach unseren Komplettbussen in Westeuropa und in der Türkei nicht kompensiert werden konnte. Der Umsatz lag aufgrund des stärkeren Anstiegs bei Komplettbussen mit 877 (i.V. 859) Mio. € leicht über dem Vorjahr. Das EBIT betrug 34 (i. V. 53) Mio. €.

Deutlicher Absatzrückgang in Lateinamerika

In Westeuropa wurden im ersten Quartal 1.200 Komplettbusse und Fahrgestelle der Marken Mercedes-Benz und Setra abgesetzt; das entspricht einem Plus von 15% gegenüber dem Vorjahr. Während im Reisebusgeschäft weitere Zuwächse erzielt werden konnten, waren die Absätze im Stadtbusgeschäft gegenüber dem sehr starken Vorjahresquartal rückläufig. Insbesondere in Deutschland konnte das hohe Vorjahresniveau nicht mehr erreicht werden. In der Türkei setzten wir 300 (i. V. 200) Einheiten ab.

In Lateinamerika (ohne Mexiko) lag der Absatz im ersten Quartal 2015 mit 2.900 (i. V. 4.000) Fahrgestellen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei wirkte sich insbesondere die schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien, dem größten Markt der Region, sehr negativ auf die Nachfrage von Fahrgestellen aus.

In Mexiko haben wir 600 (i. V. 700) Einheiten abgesetzt; das Vorjahresniveau wurde damit nicht erreicht.

D.08

Absatz	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. in %
Gesamt	5.677	6.675	-15
Westeuropa	1.249	1.086	+15
Deutschland	321	533	-40
Mexiko	577	725	-20
Lateinamerika (ohne Mexiko)	2.932	3.992	-27
Asien	138	86	+60
Übrige Märkte	781	786	-1

Gebrauchtbusmarke BusStore ist Nummer eins im europäischen Gebrauchtbusgeschäft

Mit unserer Marke BusStore, unter der wir seit mehr als einem Jahr gebrauchte Busse anbieten, haben wir uns als der größte Gebrauchtbus Händler in Europa etabliert. Dies belegte die BusStore Show in Neu-Ulm. Neben dem bereits bestehenden Komplettbusangebot mit 16 Standorten in Europa präsentierte BusStore während der zweitägigen Veranstaltung Dienstleistungsneuheiten, die unseren Kunden noch mehr Service bieten. Neu ist außerdem die BusStore Garantie für den Antriebsstrang für Reise- und Linienbusse von Mercedes-Benz und Setra. Auch Serviceverträge für junge Gebrauchte zählen jetzt zum Angebot von BusStore.

Erste Chassis aus Indien werden nach Ägypten geliefert

Die ersten Busfahrgestelle aus der Bus-Produktion im indischen Chennai wurden an den Geschäftspartner MCV in Ägypten ausgeliefert. MCV versieht die 9t-Chassis nachträglich mit Aufbauten. Sie werden anschließend unter der Marke Mercedes-Benz verkauft. Die Frontmotor-Fahrgestelle OF 9t aus Indien werden für den Einsatz in Bussen speziell modifiziert und bieten die Möglichkeit zur Erschließung des ägyptischen Busmarktes.

Setra erhält German Design Award 2015

Die Reisebusse der Setra TopClass 500 und der ComfortClass 500 erhielten die »Special Mention 2015« des »German Design Award« in der Kategorie »Excellent Product Design – Transportation and Public Design«. Von der Jury wurde die elegante und luxuriöse Anmutung der Reisebusse besonders hervorgehoben. Der German Design Award 2015 ist bereits die zweite Auszeichnung innerhalb kurzer Zeit: Die Setra TopClass 500 wurde bereits mit dem »Red Dot Award Product Design 2014« geehrt.

Daimler Financial Services.

Neugeschäft wächst um 34%

Vertragsvolumen übersteigt die Marke von 100 Mrd. €

Plus von 21% im Versicherungsgeschäft

EBIT von 409 (i. V. 397) Mio. €

D.09

€-Werte in Millionen	Q1 2015	Q1 2014	Veränd. in %
EBIT	409	397	+3
Umsatz	4.549	3.809	+19
Neugeschäft	13.227	9.838	+34
Vertragsvolumen	108.728	98.967 ¹	+10
Beschäftigte	9.287	8.878 ¹	+5

¹ Stand 31.12.2014

Neugeschäft wächst um 34%

Daimler Financial Services schloss im ersten Quartal rund 342.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge ab (+19%) – damit stieg das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 34% auf 13,2 Mrd. €. Das Vertragsvolumen lag zum Ende des ersten Quartals bei 108,7 Mrd. € und damit erstmals über der Marke von 100 Mrd. €. Gegenüber dem Jahresende 2014 betrug der Zuwachs 10%. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 3%. Das EBIT erreichte 409 (i. V. 397) Mio. €.

Europa: Neugeschäft deutlich gewachsen

In der Region Europa legte das Neugeschäft mit 5,3 Mrd. € um 16% zu. Besonders hohe Zuwächse waren in Italien (+63%) und Spanien (+57%) zu verzeichnen. Das Vertragsvolumen von Daimler Financial Services lag in Europa mit 41,8 Mrd. € leicht über dem Niveau vom Jahresende 2014. Das Einlagevolumen der Mercedes-Benz Bank im Direktbankgeschäft betrug 10,4 Mrd. € (-7%).

Nord- und Südamerika: Starke Zugewinne im NAFTA-Raum

In der Region Nord- und Südamerika wurden Leasing- und Finanzierungsverträge mit einem Gesamtwert von 5,2 Mrd. € abgeschlossen – das entspricht einer Zunahme von 45%. Hierbei waren im NAFTA-Raum starke Zuwächse zu verzeichnen, während das Neugeschäft in Brasilien und Argentinien rückläufig war. Das Vertragsvolumen in der Region Nord- und Südamerika lag Ende März mit 48,4 Mrd. € um 12% über dem Niveau des Jahresendwerts 2014.

Afrika & Asien-Pazifik: China und Indien wachsen dreistellig

In der Region Afrika & Asien-Pazifik stieg der Wert der neu abgeschlossenen Leasing- und Finanzierungsverträge gegenüber dem Vorjahresquartal um 62% auf 2,8 Mrd. €. In Indien (+135%) und China (+125%) konnten erneut dreistellige Zuwächse erzielt werden. Nahezu alle anderen Länder der Region vermeldeten ebenfalls Zugewinne, teilweise im hohen zweistelligen Bereich. Das Vertragsvolumen in Afrika & Asien-Pazifik stieg gegenüber dem Jahresende 2014 um 20% auf 18,4 Mrd. €.

21% mehr Versicherungspolizen vermittelt

Im Versicherungsgeschäft vermittelte Daimler Financial Services 21% mehr fahrzeuggebundene Policen als im Vorjahresquartal. Weltweit wurden rund 377.000 neue Versicherungsverträge abgeschlossen. In China wurde in sieben von zehn Fällen die Fahrzeugauslieferung mit der Vermittlung einer Versicherungspolice kombiniert.

www.move-forward.com: Dialog zur Zukunft der Mobilität

Daimler Financial Services baute im ersten Quartal 2015 seine Aktivitäten auf dem Gebiet der innovativen Mobilitätsdienstleistungen weiter aus. Weltweit waren Ende März über eine Million Kunden bei den Mobilitätsdiensten registriert. Das flexible Mobilitätskonzept car2go war zum Quartalsende an 29 Standorten verfügbar. Im Januar startete die neue Online-Plattform www.move-forward.com, die den internationalen Dialog über die Zukunft der individuellen Mobilität fördern und vorantreiben soll. Ebenfalls im Januar begann die deutschlandweite Kampagne »#FromAtoBeyond« der Mobilitäts-App moovel. Die Innovationskraft von moovel wurde auf der Münchener Digitalkonferenz DLD (Digital, Life, Design) mit der Verleihung des Focus Digital Star Awards gewürdigt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft).

E.01

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014
in Millionen €						
Umsatzerlöse	34.236	29.457	29.687	25.648	4.549	3.809
Umsatzkosten	-26.706	-23.045	-22.852	-19.861	-3.854	-3.184
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.530	6.412	6.835	5.787	695	625
Vertriebskosten	-2.920	-2.675	-2.791	-2.567	-129	-108
Allgemeine Verwaltungskosten	-909	-752	-736	-631	-173	-121
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-1.126	-1.076	-1.126	-1.076	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	455	305	433	295	22	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-116	-86	-111	-81	-5	-5
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	148	22	149	25	-1	-3
Übriges Finanzergebnis	-158	-365	-158	-364	-	-1
Zinserträge	51	34	51	34	-	-
Zinsaufwendungen	-154	-169	-153	-167	-1	-2
Ergebnis vor Ertragsteuern¹	2.801	1.650	2.393	1.255	408	395
Ertragsteuern	-751	-564	-617	-430	-134	-134
Konzernergebnis	2.050	1.086	1.776	825	274	261
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	87	59				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	1.963	1.027				
Ergebnis je Aktie (in €) auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	1,83	0,96				
Verwässert	1,83	0,96				

1 Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 19 enthalten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft).

E.02

	Daimler-Konzern	
	Q1 2015	Q1 2014
in Millionen €		
Konzernergebnis	2.050	1.086
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	2.741	-73
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	529	163
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-2.676	-146
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	3	-
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	597	-56
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-569	-860
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-569	-860
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	28	-916
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	108	-1
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-80	-915
Gesamtergebnis	2.078	170
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	195	58
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	1.883	112

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzernbilanz (ungeprüft).

E.03

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	31. März 2015	31. Dez. 2014	31. März 2015	31. Dez. 2014	31. März 2015	31. Dez. 2014
in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	9.539	9.367	9.371	9.202	168	165
Sachanlagen	23.735	23.182	23.673	23.125	62	57
Vermietete Gegenstände	35.980	33.050	14.808	14.374	21.172	18.676
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	2.794	2.294	2.765	2.264	29	30
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	38.892	34.910	-47	-49	38.939	34.959
Verzinsliche Wertpapiere	1.320	1.374	6	6	1.314	1.368
Übrige finanzielle Vermögenswerte	4.419	3.634	-472	-1.140	4.891	4.774
Aktive latente Steuern	6.060	4.124	5.503	3.610	557	514
Übrige Vermögenswerte	515	555	-2.184	-2.178	2.699	2.733
Langfristige Vermögenswerte	123.254	112.490	53.423	49.214	69.831	63.276
Vorräte	23.516	20.864	22.762	20.004	754	860
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.413	8.634	8.427	7.824	986	810
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	29.355	26.769	-21	-25	29.376	26.794
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.219	9.667	11.095	8.341	1.124	1.326
Verzinsliche Wertpapiere	5.431	5.260	5.310	5.150	121	110
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.215	2.353	-7.861	-7.099	10.076	9.452
Übrige Vermögenswerte	3.866	3.598	972	772	2.894	2.826
Kurzfristige Vermögenswerte	86.015	77.145	40.684	34.967	45.331	42.178
Summe Aktiva	209.269	189.635	94.107	84.181	115.162	105.454
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	3.070	3.070				
Kapitalrücklagen	11.899	11.906				
Gewinnrücklagen	29.881	28.487				
Übrige Rücklagen	691	202				
Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	45.541	43.665				
Nicht beherrschende Anteile	1.039	919				
Eigenkapital	46.580	44.584	38.114	36.967	8.466	7.617
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.798	12.806	14.587	12.630	211	176
Rückstellungen für Ertragsteuern	843	851	843	850	-	1
Rückstellungen für sonstige Risiken	7.026	6.712	6.896	6.590	130	122
Finanzierungsverbindlichkeiten	54.400	50.399	11.587	10.325	42.813	40.074
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	3.772	2.644	3.280	2.231	492	413
Passive latente Steuern	1.505	1.070	-1.564	-1.618	3.069	2.688
Rechnungsabgrenzungsposten	3.988	3.581	3.478	3.101	510	480
Übrige Verbindlichkeiten	12	14	10	14	2	-
Langfristige Schulden	86.344	78.077	39.117	34.123	47.227	43.954
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.293	10.178	11.781	9.852	512	326
Rückstellungen für Ertragsteuern	953	757	874	679	79	78
Rückstellungen für sonstige Risiken	7.597	7.267	7.134	6.830	463	437
Finanzierungsverbindlichkeiten	39.364	36.290	-15.338	-13.518	54.702	49.808
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	11.071	8.062	8.911	6.198	2.160	1.864
Rechnungsabgrenzungsposten	2.734	2.413	1.891	1.674	843	739
Übrige Verbindlichkeiten	2.333	2.007	1.623	1.376	710	631
Kurzfristige Schulden	76.345	66.974	16.876	13.091	59.469	53.883
Summe Passiva	209.269	189.635	94.107	84.181	115.162	105.454

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft).

E.04

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft (ungeprüfte Zusatzinformationen)		Daimler Financial Services (ungeprüfte Zusatzinformationen)	
	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014
in Millionen €						
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.801	1.650	2.393	1.255	408	395
Abschreibungen	1.367	1.218	1.349	1.211	18	7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-145	4	-159	-11	14	15
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	-83	11	-83	11	-	-
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
Vorräte	-1.587	-1.759	-1.723	-1.905	136	146
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-382	158	-259	248	-123	-90
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.717	1.508	1.548	1.480	169	28
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-2.085	-531	75	2	-2.160	-533
Vermietete Fahrzeuge	-653	-368	16	-43	-669	-325
Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	939	39	572	-19	367	58
Gezahlte/erstattete Ertragsteuern	-13	-237	66	-167	-79	-70
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	1.876	1.693	3.795	2.062	-1.919	-369
Zugänge zu Sachanlagen	-1.027	-1.043	-1.019	-1.038	-8	-5
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	-480	-387	-477	-378	-3	-9
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	139	56	135	53	4	3
Erwerb von Anteilsbesitz	-92	-69	-92	-43	-	-26
Erlöse aus dem Verkauf von Anteilsbesitz	4	4	-123	4	127	-
Erwerb verzinslicher Wertpapiere	-691	-457	-689	-421	-2	-36
Erlöse aus dem Verkauf verzinslicher Wertpapiere	633	1.056	560	886	73	170
Sonstige Ein- und Auszahlungen	-3	12	20	47	-23	-35
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.517	-828	-1.685	-890	168	62
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	1.615	16	669	832	946	-816
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-45	-33	-44	-32	-1	-1
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	-	5	-	3	-	2
Erwerb eigener Aktien	-27	-26	-27	-26	-	-
Interne Eigenkapital- und Finanzierungstransaktionen	-	-	-553	-821	553	821
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.543	-38	45	-44	1.498	6
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	650	-61	599	-48	51	-13
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.552	766	2.754	1.080	-202	-314
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenbeginn	9.667	11.053	8.341	9.845	1.326	1.208
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	12.219	11.819	11.095	10.925	1.124	894

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft).

E.05

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
in Millionen €					
Stand zum 1. Januar 2014	3.069	11.850	27.628	-969	261
Konzernergebnis	-	-	1.027	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-1.248	-65	162
Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	388	-	1
Gesamtergebnis	-	-	167	-65	163
Dividenden	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien	1	2	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-14	-	-	-
Stand zum 31. März 2014	3.070	11.838	27.795	-1.034	424
Stand zum 1. Januar 2015	3.070	11.906	28.487	775	460
Konzernergebnis	-	-	1.963	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-1.640	2.629	532
Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	1.071	-	-3
Gesamtergebnis	-	-	1.394	2.629	529
Dividenden	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-7	-	-	-
Stand zum 31. März 2015	3.070	11.899	29.881	3.404	989

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Übrige Rücklagen								
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden								
Derivative Finanz- instrumente	Anteil at-equity bewerteter Finanz- investitionen	Eigene Aktien	Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	in Millionen €		
853	-12	-	42.680	683	43.363	Stand zum 1. Januar 2014		
-	-	-	1.027	59	1.086	Konzernergebnis		
-221	-	-	-1.372	1	-1.371	Sonstiges Ergebnis vor Steuern		
68	-	-	457	-2	455	Steuern auf sonstiges Ergebnis		
-153	-	-	112	58	170	Gesamtergebnis		
-	-	-	-	-40	-40	Dividenden		
-	-	-	3	2	5	Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien		
-	-	-26	-26	-	-26	Erwerb eigener Aktien		
-	-	26	26	-	26	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien		
-	-	-	-14	1	-13	Sonstiges		
700	-12	-	42.781	704	43.485	Stand zum 31. März 2014		
-1.032	-1	-	43.665	919	44.584	Stand zum 1. Januar 2015		
-	-	-	1.963	87	2.050	Konzernergebnis		
-3.819	3	-	-2.295	107	-2.188	Sonstiges Ergebnis vor Steuern		
1.147	-	-	2.215	1	2.216	Steuern auf sonstiges Ergebnis		
-2.672	3	-	1.883	195	2.078	Gesamtergebnis		
-	-	-	-	-69	-69	Dividenden		
-	-	-27	-27	-	-27	Erwerb eigener Aktien		
-	-	27	27	-	27	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien		
-	-	-	-7	-6	-13	Sonstiges		
-3.704	2	-	45.541	1.039	46.580	Stand zum 31. März 2015		

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft).

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines. Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde gemäß § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Millionen €. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d.h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss für das Jahr 2014 angewendet wurden.

Um den Vertrieb bestimmter im Konzern hergestellter Produkte zu unterstützen, werden den Kunden Finanzierungen (einschließlich Leasingverträge) angeboten. Der Konzernabschluss ist daher wesentlich durch die Aktivitäten der konzerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu Daimler Financial Services ergänzt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Industriegeschäft bzw. Daimler Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Daimler Financial Services sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

2. Wesentliche Abgänge von Unternehmensanteilen

Atlantis Foundries. Ende Februar 2015 hat Daimler beschlossen, die Anteile an Atlantis Foundries (Pty.) Ltd. an die Neue Halberg-Guss GmbH zu veräußern. Die Transaktion wird voraussichtlich zum ersten Halbjahr 2015 abgeschlossen. Aus der Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden von Atlantis Foundries, die aus der Klassifizierung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte resultierte, ergab sich zum 31. März 2015 ein Wertminderungsaufwand von 55 Mio. €, der dem Segment Daimler Trucks zugeordnet wurde. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erfolgt in der Konzernbilanz kein gesonderter Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden.

RRPSH. Im ersten Quartal 2014 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Daimler AG beschlossen, den Anteil von 50% an Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH (RRPSH) an den Partner Rolls-Royce Holdings plc (Rolls-Royce) zu übertragen. Daimler hat dafür eine im Jahr 2011 mit Rolls-Royce vereinbarte Put-Option auf seine Beteiligung an RRPSH ausgeübt. Die Transaktion wurde im dritten Quartal 2014 abgeschlossen. Im ersten Quartal 2014 entstand ein Aufwand aus der Bewertung der Put-Option von 118 Mio. €.

Weitere Erläuterungen zu RRPSH können Anmerkung 11 entnommen werden.

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

E.06

Umsatzerlöse

	Q1 2015	Q1 2014
in Millionen €		
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten	29.745	25.718
Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften	3.468	2.882
Zinsen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bei Daimler Financial Services	911	749
Erlöse aus der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	112	108
	34.236	29.457

4. Funktionskosten

Optimierungsprogramme. Die Maßnahmen und Programme, deren Implementierungskosten sich wesentlich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben, sind im Folgenden kurz dargestellt.

Im Rahmen der organisatorischen Fokussierung auf die Geschäftsfelder wurde im Jahr 2014 für die deutsche Vertriebsorganisation ein Restrukturierungsprogramm gestartet. Dabei werden einzelne Niederlassungen und Standorte zu Pkw- und Nfz-Verbänden zusammengefasst, um die Profitabilität des konzerneigenen Vertriebs in dem vom Verdrängungswettbewerb geprägten deutschen Marktumfeld nachhaltig zu steigern. Zudem ist geplant, ausgewählte Standorte des heutigen konzern-eigenen Vertriebsnetzes vorwiegend bis Ende 2015 zu veräußern. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erfolgt in der Konzernbilanz kein gesonderter Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden. Zum 31. Dezember 2014 betragen die Vermögenswerte für diese Veräußerungsgruppe 300 Mio. €, die Schulden lagen bei 27 Mio. €. Zum 31. März 2015 gingen aufgrund des partiellen Verkaufs der Veräußerungsgruppe die Vermögenswerte auf 270 Mio. € zurück; zum Stichtag bestanden keine Schulden mehr. Im ersten Quartal 2015 sind Aufwendungen von 29 Mio. € entstanden. Aus diesen Maßnahmen werden in den Jahren 2015 und 2016 Ergebnisbelastungen von bis zu 0,5 Mrd. € erwartet. Dieses Programm betrifft alle automobilen Geschäftsfelder, vor allem aber Mercedes-Benz Cars.

Mit dem Ziel, durch eine stärkere Nutzung von Effizienzen seine Rentabilität zu steigern, hat Daimler Trucks des Weiteren im Januar 2013 Personalanpassungen angekündigt. In Brasilien wurde im ersten Quartal 2013 ein freiwilliges Ausscheidensprogramm im Verwaltungsbereich begonnen, das im April 2014 überwiegend im produktiven Bereich fortgesetzt wurde. Dieses Programm führte bis Ende März 2015 insgesamt zu einem Abbau von rund 2.500 Stellen. Diese Personalmaßnahmen betrafen in geringem Umfang auch Daimler Buses.

Zwischen Mai 2013 und Dezember 2014 lief darüber hinaus in Nichtproduktionsbereichen bei Daimler Trucks in Deutschland ein sozialverträgliches freiwilliges Ausscheidensprogramm, das bis zum Jahresende 2014 zu einem Abbau von rund 600 Stellen geführt hat.

Aus dem Optimierungsprogramm bei Daimler Trucks werden für das Jahr 2015 Belastungen von bis zu 50 Mio. € erwartet.

Tabelle [7 E.07](#) zeigt die Aufwendungen aus den Optimierungsprogrammen, die sich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben. Zudem sind die mit der Umsetzung dieser Programme verbundenen Zahlungsmittelabflüsse dargestellt.

E.07

Optimierungsprogramme

	Q1 2015	Q1 2014
in Millionen €		
Mercedes-Benz Cars		
EBIT	-20	-
Zahlungsmittelabfluss	-4	-
Daimler Trucks		
EBIT	-9	-5
Zahlungsmittelabfluss	-37	-64
Mercedes-Benz Vans		
EBIT	-4	-
Zahlungsmittelabfluss	-1	-
Daimler Buses		
EBIT	-1	-1
Zahlungsmittelabfluss	-	-9

Der Stand der gebildeten Rückstellungen für diese Optimierungsprogramme kann Tabelle [7 E.08](#) entnommen werden.

E.08

Stand der gebildeten Rückstellungen für Optimierungsprogramme

	31. März 2015	31. Dez. 2014
in Millionen €		
Mercedes-Benz Cars	17	-
Daimler Trucks	5	6
Mercedes-Benz Vans	4	-
Daimler Buses	1	13

Die in Tabelle [7 E.07](#) genannten Aufwendungen betreffen zum überwiegenden Teil Personalmaßnahmen. Die Aufteilung auf die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist in Tabelle [7 E.09](#) dargestellt.

E.09

Aufwendungen und Erträge aus den Optimierungsprogrammen

	Q1 2015	Q1 2014
in Millionen €		
Umsatzkosten	-5	-3
Vertriebskosten	-32	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-	-3
Sonstige betriebliche Erträge	3	-
	-34	-6

Aus den Optimierungsprogrammen werden Zahlungsmittelabflüsse und -zuflüsse überwiegend bis 2017 erwartet.

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Erträge kann Tabelle [7 E.10](#) entnommen werden.

E.10

Sonstige betriebliche Erträge

	Q1 2015	Q1 2014
in Millionen €		
Erträge aus weiterverrechneten Kosten	226	173
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	95	20
Fördergelder und Subventionen	15	20
Nicht mit der Absatzfinanzierung in Verbindung stehende Mieterträge	15	14
Versicherungsentschädigungen	7	5
Übrige sonstige Erträge	97	73
	455	305

In den Erträgen aus dem Abgang von Sachanlagen sind Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf von Immobilien in den USA von 87 Mio. € enthalten.

6. Übriges Finanzergebnis

Die Zusammensetzung des übrigen Finanzergebnisses kann Tabelle [7 E.11](#) entnommen werden.

E.11

Übriges Finanzergebnis

	Q1 2015	Q1 2014
in Millionen €		
Ergebnis aus der Aufzinsung und Effekte aus der Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen ¹	-112	-66
Sonstiges übriges Finanzergebnis	-46	-299
	-158	-365

¹ Ohne die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Im Vorjahr waren im Sonstigen übrigen Finanzergebnis Aufwendungen aus der Absicherung des Aktienkurses von Tesla Motors, Inc. (Tesla) von 161 Mio. € und aus der Bewertung der RRRSH Put-Option von 118 Mio. € ausgewiesen.

7. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen weisen folgende Zusammensetzung auf:

E.12

Zinserträge und Zinsaufwendungen	Q1 2015	Q1 2014
in Millionen €		
Zinserträge		
Nettozinsbetrag auf das Nettovermögen aus leistungs-basierten Versorgungsplänen	1	.
Zinsen und ähnliche Erträge	50	34
	51	34
Zinsaufwendungen		
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungs-basierten Versorgungsplänen	-81	-84
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-73	-85
	-154	-169

8. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

E.13

Immaterielle Vermögenswerte	31. März 2015	31. Dez. 2014
in Millionen €		
Geschäftswerte	753	740
Entwicklungskosten	7.348	7.245
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.438	1.382
	9.539	9.367

9. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

E.14

Sachanlagen	31. März 2015	31. Dez. 2014
in Millionen €		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.213	6.942
Technische Anlagen und Maschinen	8.255	8.120
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.887	5.609
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.380	2.511
	23.735	23.182

10. Vermietete Gegenstände

Zum 31. März 2015 belief sich der Buchwert der Vermieteten Gegenstände auf 35.980 (31. Dezember 2014: 33.050) Mio. €. Im ersten Quartal 2015 ergaben sich Zugänge von 4.632 (2014: 3.762) Mio. € und Abgänge von 2.499 (2014: 2.307) Mio. €. Die Abschreibungen für die ersten drei Monate des Jahres 2015 betragen 1.480 (2014: 1.114) Mio. €. Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Effekte aus der Währungsumrechnung.

11. At-equity bewertete Finanzinvestitionen

Tabelle 7 E.15 zeigt die Zusammensetzung der Buchwerte und der Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen.

Tabelle 7 E.16 zeigt Eckdaten zu den Assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

E.15

Übersicht über Buchwerte und Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen

	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Gemeinschaftliche Tätigkeiten	Verbundene Unternehmen	Gesamt
in Millionen €					
31. März 2015					
At-equity-Buchwert ¹	2.258	488	47	1	2.794
At-equity-Ergebnis ¹ (Q1 2015)	159	-12	1	-	148
31. Dezember 2014					
At-equity-Buchwert ¹	1.795	448	44	7	2.294
At-equity-Ergebnis ¹ (Q1 2014)	36	-15	1	-	22

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

E.16

Eckdaten zu den at-equity bewerteten Assoziierten Unternehmen

	RRPSH	BBAC	BAIC Motor ²	Kamaz ³	Übrige	Gesamt
in Millionen €						
31. März 2015						
Höhe des Anteils (in %)	-	49,0	10,1	15,0	-	-
At-equity-Buchwert ¹	-	1.162	818	87	191	2.258
At-equity-Ergebnis ¹ (Q1 2015)	-	117	41	2	-1	159
31. Dezember 2014						
Höhe des Anteils (in %)	-	49,0	10,1	15,0	-	-
At-equity-Buchwert ¹	-	852	686	71	186	1.795
At-equity-Ergebnis ¹ (Q1 2014)	13	29	2	-3	-5	36

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

² Daimler bezieht das anteilige Ergebnis von BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) mit einem Zeitversatz von drei Monaten ein. Das Ergebnis basiert auf den lokalen Rechnungslegungsvorschriften und ist nicht geprüft. Da die Beteiligung an BAIC Motor im November 2013 erworben wurde, betrifft das anteilige Ergebnis von BAIC Motor für das erste Quartal 2014 den Monat Dezember 2013.

³ Kamaz OAO

BBAC. Die Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) hat im ersten Quartal 2015 eine Kapitalerhöhung von 72 Mio. € erhalten. Daimler plant im Jahr 2015 entsprechend seines Anteils dem Eigenkapital der BBAC weitere 0,3 Mrd. € zuzuführen.

RRPSH. Im März 2014 beschloss Daimler, seinen Anteil von 50% an dem Gemeinschaftsunternehmen RRPSH an den Partner Rolls-Royce zu übertragen. Daimler nutzte dafür eine im Jahr 2011 mit Rolls-Royce vereinbarte Put-Option auf seine Beteiligung an RRPSH. Die Transaktion wurde im dritten Quartal 2014 abgeschlossen.

12. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

E.17

Forderungen aus Finanzdienstleistungen

in Millionen €	31. März 2015			31. Dezember 2014		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Absatzfinanzierung mit Endkunden	10.904	25.672	36.576	10.307	22.852	33.159
Absatzfinanzierung mit Händlern	13.619	2.454	16.073	11.786	2.203	13.989
Finanzierungsleasing-Verträge	5.280	11.329	16.609	5.084	10.368	15.452
Buchwert (brutto)	29.803	39.455	69.258	27.177	35.423	62.600
Wertberichtigungen	-448	-563	-1.011	-408	-513	-921
Buchwert (netto)	29.355	38.892	68.247	26.769	34.910	61.679

Unter den Finanzierungsleasing-Verträgen wurden zum 31. März 2015 auch Vermögenswerte von 345 (31. Dezember 2014: 365) Mio. € aus Verträgen des Finanzdienstleistungsgeschäfts mit Dritten ausgewiesen, die nicht das Fahrzeuggeschäft betreffen (Leveraged Leases).

Im Rahmen der weiteren Konzentration auf das Fahrzeuggeschäft hat Daimler Financial Services im ersten Quartal 2014 einen nicht fahrzeugbezogenen Vermögenswert veräußert, der Gegenstand eines Finanzierungsleasing-Vertrags war. Hieraus resultierte ein Zahlungsmittelzufluss von 69 Mio. €. Der Ertrag vor Steuern aus dieser Transaktion belief sich im ersten Quartal 2014 auf 45 Mio. € und wurde im EBIT des Segments Daimler Financial Services ausgewiesen.

13. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

E.18

Vorräte

in Millionen €	31. März 2015	31. Dez. 2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.711	2.409
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	3.423	2.936
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	17.258	15.412
Geleistete Anzahlungen	124	107
	23.516	20.864

14. Eigenkapital

Genehmigtes Kapital. Die Hauptversammlung vom 9. April 2014 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Daimler AG bis zum 8. April 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 1,0 Mrd. € durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder gegen Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Bedingtes Kapital. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, bis zum 31. März 2020 auf den Inhaber und/oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (Schuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu 10,0 Mrd. € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Daimler AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 500 Mio. € nach Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sachleistung, insbesondere gegen die Beteiligung an anderen Unternehmen begeben werden. Die jeweiligen Bedingungen können auch eine Wandlungs- bzw. Optionspflicht vorsehen. Die Schuldverschreibungen können einmalig oder mehrmals, insgesamt oder in Teilen oder gleichzeitig in verschiedenen Tranchen und auch durch mit der Daimler AG im Sinne der §§ 15 ff. Aktiengesetz verbundene Unternehmen begeben werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen.

Zur Bedienung der unter vorstehender Ermächtigung ausgegebenen Schuldverschreibungen hat die Hauptversammlung am 1. April 2015 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu 500 Mio. € bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015). Das Bedingte Kapital 2010 wurde aufgehoben.

Eigene Aktien. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 wurde die Gesellschaft bis zum 31. März 2020 ermächtigt, eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die eigenen Aktien können unter anderem unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen und Beteiligungen verwendet oder an Dritte gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Darüber hinaus ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in weiteren definierten Fällen auszuschließen. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden. Im Umfang von bis zu 5% des Grundkapitals wurde die Gesellschaft ferner ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten (Put- und Call-Optionen, Terminkäufe oder eine Kombination dieser Finanzinstrumente) zu erwerben, wobei die Laufzeit der Derivate 18 Monate nicht überschreiten darf und spätestens am 31. März 2020 enden muss.

Die in der Hauptversammlung der Gesellschaft am 14. April 2010 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien einschließlich der von derselben Hauptversammlung beschlossenen Ermächtigung zum Einsatz von Derivaten im Rahmen des Erwerbs eigener Aktien wurde mit Beginn der Wirksamkeit der neuen Ermächtigung aufgehoben.

Belegschaftsaktienprogramme. Im ersten Quartal 2015 hat die Daimler AG im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,3 (2014: 0,4) Mio. Stück Daimler Aktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben.

Dividende. Die Hauptversammlung vom 1. April 2015 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2014 der Daimler AG (Einzelabschluss) eine Dividende von 2.621 Mio. € (2,45 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (2014: 2.407 Mio. € bzw. 2,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 2. April 2015.

15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsaufwendungen. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Pensionsaufwendungen sind in Tabelle [7 E.19](#) dargestellt.

Geleistete Beiträge der Arbeitgeber an die Planvermögen. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 betragen die Zuwendungen von Daimler an die Pensions-Planvermögen 28 (2014: 37) Mio. €.

Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen. Im Mai 2014 wurde im Rahmen von Tarifverhandlungen zwischen Daimler Trucks North America LLC und der US-amerikanischen Gewerkschaft »United Auto Workers« (UAW) die Abgeltung eines Gesundheitsfürsorgeplans vereinbart. Infolge dieser Vereinbarung wurde die Verpflichtung gegenüber den Anwärtern im vierten Quartal 2014 abgegolten. Die Übertragung der Verpflichtung gegenüber den Rentnern wurde mit Ablauf der Einspruchsfrist Ende Januar 2015 rechtskräftig. Hieraus ergab sich im ersten Quartal 2015 ein Zahlungsmittelabfluss von 63 Mio. € und ein Ertrag von 49 Mio. €, der im EBIT des Segments Daimler Trucks enthalten ist.

E.19**Pensionsaufwendungen**

	Gesamt	Q1 2015		Gesamt	Q1 2014	
		Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne		Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	-176	-149	-27	-129	-108	-21
Nettozinsaufwand	-70	-60	-10	-70	-61	-9
Nettozinsertrag	1	-	1	-	-	-
	-245	-209	-36	-199	-169	-30

16. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Zusammensetzung der Rückstellungen für sonstige Risiken kann Tabelle [7 E.20](#) entnommen werden.

E.20**Rückstellungen für sonstige Risiken**

	31. März 2015			31. Dezember 2014		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Produktgarantien	2.339	2.838	5.177	2.423	2.565	4.988
Personal- und Sozialbereich	1.783	2.149	3.932	1.806	2.135	3.941
Übrige	3.475	2.039	5.514	3.038	2.012	5.050
	7.597	7.026	14.623	7.267	6.712	13.979

17. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

E.21**Finanzierungsverbindlichkeiten**

	31. März 2015			31. Dezember 2014		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
in Millionen €						
Anleihen	10.652	36.839	47.491	9.914	33.262	43.176
Geldmarktpapiere	2.636	3	2.639	2.269	8	2.277
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.670	11.772	24.442	11.101	11.792	22.893
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	7.883	2.645	10.528	8.350	2.503	10.853
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	4.864	2.304	7.168	4.114	1.875	5.989
Verbindlichkeiten aus Finance Leases	39	256	295	40	245	285
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	620	581	1.201	502	714	1.216
	39.364	54.400	93.764	36.290	50.399	86.689

18. Finanzinstrumente

Tabelle 7 E.22 stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

E.22

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

	31. März 2015		31. Dezember 2014	
	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert
in Millionen €				
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	68.247	68.595	61.679	62.057
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.413	9.413	8.634	8.634
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.219	12.219	9.667	9.667
Verzinsliche Wertpapiere				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	6.751	6.751	6.634	6.634
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.813	2.813	2.269	2.269
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.179	2.179	1.647	1.647
davon Eigenkapitalanteile zu Anschaffungskosten bewertet	634	634	622	622
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	161	161	97	97
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.192	1.192	1.296	1.296
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.468	2.468	2.325	2.325
	103.264	103.612	92.601	92.979
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten	93.764	95.237	86.689	88.043
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.293	12.293	10.178	10.178
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	329	329	359	359
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	6.023	6.023	2.317	2.317
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.491	8.491	8.030	8.030
	120.900	122.373	107.573	108.927

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Verzinsliche Wertpapiere und übrige finanzielle Vermögenswerte. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beinhalten:

- zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremd- und Eigenkapitalanteile; diese Finanzinstrumente wurden mit Börsenkursen zum 31. März bewertet. Sofern öffentliche Notierungen für einzelne Fremd- und Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basiert die Marktwertermittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen. Die Eigenkapitalanteile umfassen insbesondere die Beteiligungen an Nissan Motor Co., Ltd. (Nissan) und Renault SA (Renault).
- zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalanteile; für diese Finanzinstrumente konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht verfügbar waren. Hierbei handelt es sich um Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen keine Indikatoren einer dauerhaften Wertminderung zum Bilanzstichtag vorlagen und für die beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind. Für diese Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Für die zum 31. März 2015 ausgewiesenen Anteile bestand grundsätzlich keine Veräußerungsabsicht.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente, sowie auch die *derivativen Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind*, umfassen:

- derivative Währungssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte von Zinswährungsswaps wurden auf Basis abgezinsten, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Die Bewertung von unbedingten Devisentermingeschäften basiert auf am Markt quotierten Forward-Kurven. Devisenoptionen wurden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von Marktdaten bewertet.
- derivative Zinssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (z. B. Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinsten, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.
- derivative Commodity-Sicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Commodity-Sicherungskontrakte (z. B. Commodity Forwards) wurden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten. Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Für Erläuterungen zu diesen Finanzinstrumenten, sowie zu *derivativen Finanzinstrumenten, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind*, wird auf die Ausführungen unter Verzinsliche Wertpapiere und übrige finanzielle Vermögenswerte verwiesen.

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien vorzunehmen sind.

Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten, die der Bemessungshierarchie Stufe 2 zugeordnet sind, wird die in IFRS 13.48 beschriebene Ausnahme (auf Nettobasis gesteuerte Portfolien) in Anspruch genommen.

Tabelle 7 E.23 zeigt, in welche Bemessungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

E.23

Bemessungshierarchien für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden

	31. März 2015				31. Dezember 2014			
	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³
in Millionen €								
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8.930	6.881	2.049	-	8.281	6.158	2.123	-
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.179	2.173	6	-	1.647	1.642	5	-
davon verzinsliche Wertpapiere	6.751	4.708	2.043	-	6.634	4.516	2.118	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	161	-	161	-	97	-	97	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.192	-	1.192	-	1.296	-	1.296	-
	10.283	6.881	3.402	-	9.674	6.158	3.516	-
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten								
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	329	-	329	-	359	-	359	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	6.023	-	6.023	-	2.317	-	2.317	-
	6.352	-	6.352	-	2.676	-	2.676	-

1 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

2 Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte und Schulden erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3 Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte und Schulden erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

19. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Quartal 2015 und 2014 wie folgt dar:

E.24

Segmentberichterstattung

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q1 2015								
Außenumsatzerlöse	18.818	7.955	2.323	862	4.278	34.236	-	34.236
Konzerninterne Umsatzerlöse	691	459	92	15	271	1.528	-1.528	-
Umsatzerlöse gesamt	19.509	8.414	2.415	877	4.549	35.764	-1.528	34.236
Segmentergebnis (EBIT)	1.841	472	215	34	409	2.971	-65	2.906
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	115	-5	-2	-	-1	107	41	148
davon Aufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-58	-34	-11	-5	-	-108	-4	-112
in Millionen €								
Q1 2014								
Außenumsatzerlöse	16.327	6.621	2.123	846	3.540	29.457	-	29.457
Konzerninterne Umsatzerlöse	677	500	89	13	269	1.548	-1.548	-
Umsatzerlöse gesamt	17.004	7.121	2.212	859	3.809	31.005	-1.548	29.457
Segmentergebnis (EBIT)	1.183	341	123	53	397	2.097	-310	1.787
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	24	-2	1	-	-3	20	2	22
davon Aufwand aus Aufzinsung von Rückstellungen und Zinssatzänderungseffekte	-43	-16	-5	-1	-	-65	-1	-66

Überleitung. Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der Tabelle [7 E.25](#).

In der Überleitung werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

In den Sonstige zentralen Posten waren im Vorjahr die im Übrigen Finanzergebnis ausgewiesenen Aufwendungen aus der Absicherung des Aktienkurses von Tesla von 161 Mio. € und aus der Bewertung der RRPSH Put-Option von 118 Mio. € enthalten.

E.25

Überleitung auf Konzernwerte

	Q1 2015	Q1 2014
in Millionen €		
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	2.971	2.097
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen ¹	41	2
Sonstige zentrale Posten	-121	-316
Eliminierungen	15	4
Konzern-EBIT	2.906	1.787
Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten ²	-2	-2
Zinserträge	51	34
Zinsaufwendungen	-154	-169
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.801	1.650

1 Beinhaltet das anteilige Ergebnis von BAIC Motor.

2 Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten fließen nicht in die interne Steuerungsgröße »EBIT« ein, sind aber Bestandteil der Umsatzkosten.

20. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Daimler-Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im Daimler-Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten und ist in Tabelle [7 E.26](#) dargestellt.

Assoziierte Unternehmen. Bei den Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen entfallen wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen des Konzerns sowie Forderungen des Konzerns auf die Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC). Weitere Ausführungen zu BBAC sind in Anmerkung 11 enthalten.

Im ersten Quartal 2014 bestanden ferner wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen mit Rolls-Royce Power Systems AG (RRPS), die ein Tochterunternehmen der RRPSH ist. RRPSH wurde im dritten Quartal 2014 veräußert.

Die in Tabelle [7 E.26](#) ausgewiesenen empfangenen Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend die MBtech Group GmbH & Co. KGaA (MBtech Group). MBtech Group entwickelt, integriert und erprobt weltweit Komponenten, Systeme, Module und Fahrzeuge.

Gemeinschaftsunternehmen. Bei den Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen entfallen wesentliche Umfänge der erbrachten Lieferungen und Leistungen auf die Fujian Benz Automotive Co. Ltd. (FBAC) sowie auf die zusammen mit Kamaz OAO, einem weiteren assoziierten Unternehmen des Konzerns, gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Mercedes-Benz Trucks Vostok OOO und Fuso Kamaz Trucks Rus Ltd.

Dem Gemeinschaftsunternehmen Shenzhen BYD Daimler New Technology Co. Ltd. (SBDNT), das dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet ist, wurde im Jahr 2014 ein Konsortialdarlehen von externen Banken gewährt. Für dieses Darlehen garantiert Daimler entsprechend seiner 50%-igen Beteiligung an SBDNT anteilig mit einem Betrag von 750 Mio. RMB (rund 112 Mio. € zum 31. März 2015). Dieses Darlehen wurde zum 31. März 2015 mit 64 Mio. € in Anspruch genommen.

Im Zusammenhang mit seiner 45%-igen Eigenkapitalbeteiligung an der Toll Collect GmbH hat Daimler Garantien ausgegeben, die in Tabelle [7 E.26](#) nicht enthalten sind (100 Mio. € zum 31. März 2015 und zum 31. Dezember 2014).

Gemeinschaftliche Tätigkeiten. In den gemeinschaftlichen Tätigkeiten werden insbesondere wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Beijing Mercedes-Benz Sales Service Co., Ltd. (BMBS) ausgewiesen, die Beratungs- und weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit Marketing, Verkauf und Vertrieb auf dem chinesischen Markt erbringt.

E.26

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Q1 2015	Q1 2014	Q1 2015	Q1 2014	31. März 2015	31. Dez. 2014	31. März 2015	31. Dez. 2014
in Millionen €								
Assoziierte Unternehmen	656	503	81	70	646	764	58	65
davon BBAC	611	381	33	8	616	726	33	16
Gemeinschaftsunternehmen	128	154	20	27	163	195	4	6
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	3	2	59	45	46	44	19	22

Adressen | Informationen

Finanzkalender

Investor Relations

Telefon 0711 17 92261
17 97778
17 95256
17 95277
Telefax 0711 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere
Informationen finden Sie im Internet unter
www.daimler.com

Konzeption und Inhalt

Daimler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

Geschäftsbericht (deutsch, englisch)
Zwischenberichte zum ersten, zweiten
und dritten Quartal (deutsch und englisch)
Nachhaltigkeitsbericht (deutsch und englisch)
www.daimler.com/ir/berichte

Zwischenbericht Q1 2015

28. April 2015

Zwischenbericht Q2 2015

23. Juli 2015

Zwischenbericht Q3 2015

22. Oktober 2015

Hauptversammlung 2016

Berlin
6. April 2016

Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen
können, empfehlen wir Ihnen, den aktuellen Stand kurzfristig im
Internet unter www.daimler.com/ir/termine abzufragen.

